

EFFIZIENZKONTROLLE 1987

der

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung  
der Bevölkerung ab 14 Jahren  
in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)

Befragungszeitpunkt: November 1987

TEILBAND: ALKOHOLKONSUM

Projektleitung: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,  
Köln

Planung, Konzept,  
Analyse: IMW-KÖLN  
Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln

Feldarbeit: GFM/GETAS, Bremen

Bericht: April 1987

**ARCHIVEXEMPLAR**

Reg.-No. 120023  
(13.2.72)

## EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1987

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. VORWORT	I
1.1 Die Untersuchung als Längsschnittanalyse gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen, Einstellungen und Befindlichkeiten	II
1.2 Feldarbeit	III
2. Zur Handhabung des Datenbandes	IV
2.1 Lesebeispiel für eine Tabelle	IV
2.2 Erläuterungen zu den Tabellenköpfen	VI
3. Fehlertoleranztabelle	X
4. Hinweise auf die verschiedenen Informations- angebote der Effizienzkontrolle 1987	XI
5. Längsschnitte	XII
6. Inhaltsverzeichnis des Tabellenteils	XIV
7. Tabellenteil	1



EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1987

1. VORWORT

Seit 1975 führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) periodisch Repräsentativ-Umfragen in der erwachsenen Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) durch.

Grundanliegen dieser Untersuchungsreihe war von Beginn an, empirisch fundierte Planungshilfen für die Arbeit der BZgA zu erhalten. In den ersten Untersuchungsjahren überwogen die Erkenntnisinteressen "Überblick über gesundheitsrelevante Verhaltensweisen, Einstellungen, Wissen und Zustandsmerkmale" sowie "Wahrnehmungskontrolle laufender Aktionen der BZgA".

Mit der Kontinuität der Untersuchung sowie aus der Entwicklung der Aufgabenplanung der BZgA ergaben sich neue bzw. weitere Schwerpunkte im Erkenntnisinteresse. Durch den Vergleich von Wiederholungsmessungen gleicher Tatbestände im Zeitablauf konnten ab 1979 auch Entwicklungen im Längsschnitt nachverfolgt werden. Durch die Kumulation von Erkenntnissen wurde es möglich, grundlegende Fragen zu Strategien, Maßnahmen und Zielgruppen zu bearbeiten.

Die Untersuchung 1987 soll

1. zur empirischen Überprüfung der gewonnenen Ergebnisse und zur Weiterentwicklung der Aufgabenplanung beitragen,
2. im vorgegebenen methodischen Rahmen zur Klärung solcher Fragen und Hypothesen beitragen, die sich seit Durchführung der letzten Untersuchung als relevant erwiesen haben,
3. die notwendigen Längsschnittanalysen in ausgewählten Themenfeldern fortführen.



EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1987

1.1 DIE UNTERSUCHUNG ALS LÄNGSSCHNITTANALYSE GESUNDHEITSRLEVANTER VERHALTENSWEISEN, EINSTELLUNGEN UND BEFINDLICHKEITEN

Die Untersuchungsreihe "Effizienzkontrolle" bietet einen wertvollen Datenpool für verschiedene Nutzerkreise und Verwertungsinteressen innerhalb und außerhalb der BZgA. Diesem, von Jahr zu Jahr gestiegenen Interesse wurde seit 1978 durch die Aufbereitung der Daten in unterschiedlichen Darstellungsformen Rechnung getragen. Neben dem Grundband mit den Auszählungen zu allen Fragen in Fragebogenreihenfolge gibt es thematisch orientierte Teildbände, in denen z.B. alle für den Problembereich Alkoholkonsum relevanten Daten in strukturierter Form angeboten werden. Diese Datenbände sind kommentiert, da sie als Nachschlagewerk für verschiedene Fragestellungen konzipiert wurden.

Bei der Betrachtung und Bewertung der Einzelergebnisse ist die Verknüpfung mit den vorangegangenen sowie mit anderen Untersuchungen der BZgA zu sehen. Aus Gründen der Erhebungsökonomie und der kognitiven Belastbarkeit von Befragten können nicht in jedem Erhebungsjahr alle relevanten Fragen gestellt werden. Ausgeklammert sind insbesondere solche Fragen, bei denen auf der Basis begründeter Annahmen in diesem Jahr keine wesentlichen Veränderungen der Ergebnisse zu erwarten waren. Für den an einzelnen Themenschwerpunkten Interessierten ist also ein Rückblick in die letzten Effizienzkontrollen zu empfehlen, um den Datenkranz zu komplettieren. Da auch diese Daten in relativ differenzierter Form aufbereitet sind, wird ein Teil möglicher Analyseinteressen durch Nachschlagen in diesen Datenbänden zu decken sein.



EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1987

1.2 FELDARBEIT

Die Feldarbeit zu dieser Untersuchung, d.h. Stichprobenplanung, Interviewerschulung, Interviewdurchführung und -kontrolle sowie die Datenaufbereitung bis zur Erstellung eines gewichtigen Datensatzes, wurde verantwortlich vom GFM/GETAS-Institut durchgeführt.

Ein Feldbericht wird von GFM/GETAS separat vorgelegt.

## ① F 1: HAUPTBERUFLICHE ERWERBSTÄTIGKEIT

Frage 1:

② Auf dieser Liste sind verschiedene Arten der Erwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit aufgeführt. Sagen Sie mir bitte, was auf Sie zutrifft

③ GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	④ GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	⑤ 2000	944	1056	196	395	303	337	292	299	171
⑥ hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags (35-40 Stunden pro Woche)	⑦ 34	55	16	2	47	53	49	46	6	1
hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags (mindestens 20-34 Stunden pro Woche)	6	1	9	0	5	11	12	7	0	0
in betrieblicher Ausbildung/Lehre	2	2	2	16	3	1	0	0	0	0
nicht hauptberuflich erwerbstätig (unter 20 Stunden pro Woche)	3	1	4	1	1	2	6	5	3	0
zur Zeit arbeitslos gemeldet	3	4	3	2	6	5	2	3	1	1
Hausfrau, Hausmann	21	1	39	1	14	22	25	31	26	25
Rentner, Pensionär	18	19	18	2	0	1	4	9	64	75
Schüler, Student	12	15	9	72	22	0	1	0	3	1
in anderer beruflicher Ausbildung	1	1	0	5	1	0	0	0	0	0
Wehr-/Zivildienstleistender	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0
sonstiger, nicht hauptberuflich Erwerbstätiger	1	0	1	0	1	0	1	1	0	0
SUMME	101	100	101	101	102	100	100	102	103	103



EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1987

2. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

2.1 LESEBEISPIEL FÜR EINE TABELLE

Alle Einzeltabellen enthalten in konstanter Reihenfolge:

1. Kurztitel.
2. Fragentext im Wortlaut.
3. Die Angabe, an welche Grundgesamtheit die Frage gestellt wurde.
4. Den Tabellenkopf mit der Bezeichnung der Befragtengruppen, für die die jeweiligen Prozentzahlen gelten (Gesamt, Männer, Frauen usw.).
5. Die Basiszahl, d.h. die Gesamtzahl der Befragten in der jeweiligen Befragtengruppe (Befragte insgesamt, Männer, Personen im Alter von 40 - 49 Jahren usw.).
6. Die Antwortkategorien zu der in 2 bezeichneten Frage.
7. Die auf ganze Zahlen gerundeten Prozentzahlen. Hierzu ein Lesebeispiel:  
34% der Befragten gaben an, hauptberuflich, ganztags erwerbstätig zu sein.

Zusätzlich zu den Einzeltabellen gibt es einige Sondertabellen, die eine Zusammenfassung von Antwortkategorien als Überblick bieten. Diese Übersichten stehen stets hinter den entsprechenden Einzeltabellen.



EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1987

Weiter sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- Wenn die Summe aller Prozentzahlen geringfügig von 100% abweicht, so ist dies auf die automatische Rundung zurückzuführen.
- In einzelnen Fragen waren Mehrfachnennungen möglich. Hier muß sich die Summe aller Prozentzahlen nicht auf 100% addieren.
- Eine 0 bedeutet, daß kein einziger oder weniger als 0,5% der Befragten diese Antwort gaben (Abrundung auf 0).
- Einige Fragen sind nur an Teilgruppen (z.B. nur an Nichtraucher, nur an hauptberuflich Erwerbstätige) gestellt worden. Welche Teilgruppe dies betrifft, ist jeweils hinter dem Wort "Grundgesamtheit" näher bezeichnet.
- S-% bedeutet Spaltenprozent, Z-% bedeutet Zeilenprozent.



EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1987

2.2 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN TABELLENKÖPFEN

Die Ergebnisse bzw. Antwortverteilungen zu jeder Frage sind in 3 unterschiedlichen Tabellenköpfen ausgewiesen, wobei jeder Tabellenkopf auch die Gesamtverteilung als Vergleichsmaßstab enthält.

- Tabellenkopf I enthält die Auszählungen nach den Merkmalen:

- Geschlecht: Männer  
Frauen
- Alter: bis 19 Jahre  
20 bis 29 Jahre  
30 bis 39 Jahre  
40 bis 49 Jahre  
50 bis 59 Jahre  
60 bis 69 Jahre  
70 Jahre und älter

- Tabellenkopf II enthält die Auszählungen nach den Merkmalen:

- Männer-Alter: bis 19 Jahre  
20 bis 29 Jahre  
30 bis 39 Jahre  
40 bis 49 Jahre  
50 bis 59 Jahre  
60 Jahre und älter
- Frauen-Alter: bis 19 Jahre  
20 bis 29 Jahre  
30 bis 39 Jahre  
40 bis 49 Jahre  
50 bis 59 Jahre  
60 bis 69 Jahre  
70 Jahre und älter



EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1987

- Tabellenkopf III enthält die Auszählungen nach den Merkmalen
  - Erwerbstätigkeit: a) Hauptberuflich Erwerbstätige insgesamt
  - b) Hauptberuflich erwerbstätige, nicht verheiratete Männer
  - c) Hauptberuflich erwerbstätige, verheiratete Männer
  - d) Hauptberuflich erwerbstätige, nicht verheiratete Frauen
  - e) Hauptberuflich erwerbstätige, verheiratete Frauen
  - f) In betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen
  - g) Früher hauptberuflich Erwerbstätige insgesamt
  - h) Früher hauptberuflich erwerbstätige Männer
  - j) Früher hauptberuflich erwerbstätige Frauen unter 61 Jahren, die mit ihrem (Ehe-)Partner zusammenleben
  - k) Personen, die zur Zeit arbeitslos sind
  - l) Noch nie hauptberuflich Erwerbstätige insgesamt
  - m) Noch nie hauptberuflich erwerbstätige Männer
  - n) Noch nie hauptberuflich erwerbstätige Frauen unter 61 Jahren, die mit ihrem (Ehe-)Partner zusammenleben

Die Gruppe k) "Personen, die zur Zeit arbeitslos sind" stellt eine Teilgruppe der Gruppen g) "Früher hauptberuflich Erwerbstätige" und l) "Noch nie hauptberuflich Erwerbstätige" dar.

### Beschreibung des Sonderkopfes

Für den Teilband "Alkoholkonsum" wurde ein Sonderkopf gebildet, der erste Zusammenhänge zwischen dem Alkoholkonsum und anderen Verhaltensweisen, Einstellungen und personenbeschreibenden Merkmalen erlaubt.

GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
	Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%

Hierzu wurde ein Quantity-frequency-(Q-F)Index über alle alkoholischen Getränke (Bier, Wein, Spirituosen) berechnet.

Zur Errechnung der Q-F-Index:

a) Pro Getränk wurde zunächst ein Einzelscore berechnet, der sich auf folgende Angaben bezieht:

- Häufigkeit des Alkoholkonsums pro Woche
- Menge des jeweiligen Alkoholkonsums pro Tag, an dem Alkohol konsumiert wurde

Diese Angaben wurden in den Fragen 103 - 108 für die einzelnen Getränke getrennt erhoben. Für die Berechnung der Einzelscores wurden folgende Gewichtungen der Originalangaben vorgenommen:

Häufigkeitsfaktoren:

- an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich = 7
- an 2 Gelegenheiten täglich = 7
- 1mal täglich = 7
- fast täglich = 5,5
- 3 bis 4mal wöchentlich = 3,5
- 1 bis 2mal wöchentlich = 1,5

Personen, die geringere Konsumfrequenzen angaben, wurden in die Berechnung nicht mit einbezogen. Grund hierfür war zum einen, daß sie nicht mehr wissen, wieviel sie getrunken haben, zum anderen hielt die These, in diesen Gruppen könnten Personen identifiziert werden, die zwar nur gelegentlich, dafür aber erhebliche Mengen Alkohol konsumieren, einer empirischen Überprüfung nicht stand.



## EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1987

### b) Gewichtung der Alkoholangaben:

Um eine einheitliche Berechnungsgrundlage für alle Getränke zu erhalten, mußten für die einzelnen Alkoholika der jeweilige Alkoholgehalt festgestellt werden. Hierfür wurde die Berechnungseinheit "Gramm reiner Alkohol pro Liter" gewählt. Diese unterscheidet sich von der auf einigen Flaschenetiketten aufgedruckten Angabe "Vol%" um den Faktor 0,79, d.h. ein Liter Alkohol wiegt 790 Gramm. Für die einzelnen Alkoholika wurden folgende Faktoren gewählt:

Bier:	Faktor 4 = 40g reiner Alkohol pro Liter = 5,1 Vol%
Wein:	Faktor 9 = 90g reiner Alkohol pro Liter = 11,4 Vol%
Spirituosen:	Faktor 30 = 300g reiner Alkohol pro Liter = 38 Vol%

Pro Getränk wurde nun ein Score nach der Formel: Faktor Häufigkeit x Originalmengenangabe x Faktor Alkoholgehalt = Gramm reiner Alkohol pro Woche errechnet. Diese drei Einzelscores wurden dann zum Q-F-Index "Intensität des Alkoholkonsums" aufaddiert.

Für die Dartstellung wurde folgende Gruppierung gewählt:

- kein regelmäßiger Alkoholkonsum	Scorewert = 0
- unter 140g pro Woche	Werte 1 - 139
- 140g - 280g pro Woche	Werte 140 - 280
- mehr als 280g pro Woche	Werte größer als 280

Die Tabellen des Sonderkopfes sind in Zeilenprozent (waagerechte Prozentuierung) dargestellt.

Diese Prozentuierungsweise erlaubt es, eine Vielzahl verschiedener Merkmale auf ihren Zusammenhang mit für den jeweiligen Teilbereich relevanten Merkmalen zu untersuchen.

3. FEHLERTOLERANZTABELLE

Fehlertoleranztabelle

$$p - 1\sigma \leq P \leq p + 1\sigma$$

$$\sigma = \sqrt{2 \cdot \frac{p(100-p)}{n}}$$

$l = 2 \Rightarrow$  Sicherheitsgrad 95,5 %

$P =$  Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit

$p =$  Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)

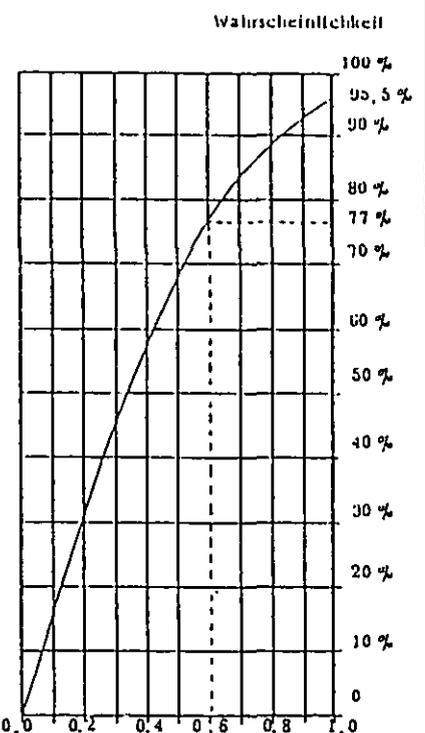
$n =$  Stichprobenumfang

$n \backslash p =$	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100	(-)	(-)	(-)	(-)	12,2	13,0	13,5	13,9	14,1	14,1	14,1	13,9	13,5	13,0	12,2	11,3	10,1	8,5	6,2
200	(-)	(-)	7,1	8,0	8,7	9,2	9,5	9,8	9,9	10,0	9,9	9,8	9,5	9,2	8,7	8,0	7,1	6,0	4,4
300	(-)	4,9	5,8	6,5	7,1	7,5	7,8	8,0	8,1	8,2	8,1	8,0	7,8	7,5	7,1	6,5	5,8	4,9	3,6
400	(-)	4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,7	6,9	7,0	7,1	7,0	6,9	6,7	6,5	6,1	5,7	5,0	4,2	3,1
500	(-)	3,8	4,5	5,1	5,5	5,8	6,0	6,2	6,3	6,3	6,3	6,2	6,0	5,8	5,5	5,1	4,5	3,8	2,8
600	(-)	3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6	4,1	3,5	2,5
700	2,3	3,2	3,8	4,3	4,6	4,9	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,2	5,1	4,9	4,6	4,3	3,8	3,2	2,3
800	2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,8	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,8	4,6	4,3	4,0	3,6	3,0	2,2
900	2,1	2,8	3,4	3,8	4,1	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,7	4,6	4,5	4,3	4,1	3,8	3,4	2,8	2,1
1.000	1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,3	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,3	4,1	3,9	3,6	3,2	2,7	1,9
1.100	1,9	2,6	3,0	3,4	3,7	3,9	4,1	4,2	4,2	4,3	4,2	4,2	4,1	3,9	3,7	3,4	3,0	2,6	1,9
1.200	1,8	2,4	2,9	3,3	3,5	3,7	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,0	3,9	3,7	3,5	3,3	2,9	2,4	1,8
1.300	1,7	2,4	2,8	3,1	3,4	3,6	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9	3,8	3,7	3,6	3,4	3,1	2,8	2,4	1,7
1.400	1,6	2,3	2,7	3,0	3,3	3,5	3,6	3,7	3,8	3,8	3,8	3,7	3,6	3,5	3,3	3,0	2,7	2,3	1,6
1.500	1,6	2,2	2,6	2,9	3,2	3,3	3,5	3,6	3,6	3,7	3,6	3,6	3,5	3,3	3,2	2,9	2,6	2,2	1,6
1.600	1,5	2,1	2,5	2,8	3,1	3,2	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,2	3,1	2,8	2,5	2,1	1,5
1.700	1,5	2,1	2,4	2,7	3,0	3,1	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,1	3,0	2,7	2,4	2,1	1,5
1.800	1,5	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	2,9	2,7	2,4	2,0	1,5
1.900	1,4	1,9	2,3	2,6	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	3,0	2,8	2,6	2,3	1,9	1,4
2.000	1,4	1,9	2,3	2,5	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	3,0	2,9	2,7	2,5	2,3	1,9	1,4
2.500	1,2	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,4	2,3	2,0	1,7	1,2	
3.000	1,1	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,4	2,2	2,1	1,8	1,5	1,1	
4.000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	1,8	1,6	1,3	1,0
6.000	0,8	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,6	1,5	1,3	1,1	0,8
8.000	0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,1	0,7
10.000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1	1,0	0,8	0,6
15.000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,5
20.000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	0,4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang  $n=2.000$  liefert einen Anteil von 50 % Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen  $\pm 3,2\%$  (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50 %  $\pm 3,2\%$ , d.h. zwischen 46,8 % und 53,2 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B.  $\pm 8,5\%$   $n=100$  und  $p=10\%$ ).

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.

Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77 % entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0,6 (vgl. gestrichelte Linie). Das obenstehende Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77 % liegt der wahre Anteil bei 50 %  $\pm 1,9\%$  ( $3,2\% \text{ mal } 0,6 = 1,9\%$ ), d.h. zwischen 48,1 % und 51,9 %.





4. HINWEISE AUF DIE VERSCHIEDENEN INFORMATIONSANGEBOTE DER EFFIZIENZKONTROLLE 1987

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Handhabbarkeit für unterschiedliche Nutzerinteressen wird das umfangreiche Datenmaterial in verschiedenen "Verarbeitungsstufen" angeboten.

● Datenpool

- Grundtabellen: In dem alle Ergebnisse in Fragebogenreihenfolge und für 3 Tabellenköpfe in Tabellenform dargestellt sind.
- EDV-Datenband: Auf dem alle Ergebnisse der Effizienzkontrolle 1987 gespeichert sind. Längsschnittvergleiche unter Zuhilfenahme der EDV-Datenbänder früherer Jahre sind möglich.

● Datenbände in Form von Tabellenbänden, die den Überblick über ausgewählte Teilbereiche geben

Diese Tabellenbände sind kommentierte Nachschlagewerke für Informations- und Planungszwecke.

## Kurzkomentar

A) DIE ERGEBNISSE IM LÄNGSSCHNITT

Gegenüber den vorherigen Erhebungen wurde die Häufigkeit des Konsums alkoholischer Getränke in unveränderter Form übernommen (s. Längsschnitt). Der sich aus Konsumhäufigkeit und -menge ergebende Quantity-Frequency-Index (Q-F-Index), der einen Anhaltspunkt über die pro Woche konsumierte Menge reinen Alkohols (unabhängig von der Art des Alkohols) gibt, wurde nur 1984 und 1987 identisch berechnet. Die Vergleichswerte sind:

	1984	1987
kein regelmäßiger Alkoholskonsum	39 %	24 %
unter 140 g pro Woche	35 %	45 %
140 g - 280 g pro Woche	16 %	16 %
mehr als 280 g pro Woche	10 %	15 %

Hier ist festzustellen, daß die Zahl derer, die regelmäßig Alkohol trinken, wie auch die Zahl derer, die nach Q-F-Index mehr als 280gr/Woche trinken ansteigt. Es bieten sich hier 2 Erklärungsansätze an:

- 1) Starke Zunahme in Teigruppen der Bevölkerung
- 2) Subjektiv moderater Konsum in breiten Teilen der Bevölkerung

Die in dieser Untersuchung festgestellten Trends, die auch in anderen Untersuchungen (wie denen des Statistischen Bundesamtes) zu beobachten sind, stützen eher die zweite Hypothese.

B) TENDENZEN● Konsumfrequenz

➔ Der weiteste Konsumentenkreis, d.h. die Zahl derer, die überhaupt die einzelnen alkoholhaltigen Getränke zu sich nehmen, bleibt (also zumindest gelegentlich unregelmäßig) stabil.

➔ Die starken Konsumfrequenzen (täglich, regelmäßig und häufig) bezüglich alkoholischer Getränke sind rückläufig. Dies betrifft - in Veränderungsprozent auf der Basis der Vorperiode ausgedrückt - insbesondere die Spirituosen (harte Getränke).

➔ Wir stellen also eine Zunahme der mittleren Konsumfrequenzen fest.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Zunahme der Spitzengruppe (280 gr/Woche und mehr) aus einem Zuwachs des Anteils der Personen mit mittleren Konsumfrequenzen resultiert. Wie wir aus in den Vorjahren erhobenen subjektiven Einschätzungen des Alkoholkonsums wissen, betrachten Personen mit mittlerem Alkoholkonsum (Q-F) diesen als durchaus normal oder sogar unterdurchschnittlich.

● Bestätigende Außenkriterien

Wir haben insgesamt mit einer Veränderung der Trink- und Genußmuster zu tun. Wie auch einige andere Informationen zum Trinkverhalten bestätigen.

Parallel zu dem festgestellten Trend belegen andere "harte" Quellen, daß der Konsum nichtalkoholischer Getränke quantitativ enorm zugenommen hat. Einige Trendzahlen fügen wir bei.

Neben der nachgewiesenen starken Zunahme von Mineralwässern, Fruchtsäften usw. am Flüssigkeitskonsum sind noch andere interessante Trends zu konstatieren, insbesondere

➔ Zunahme des Anteils hochwertigerer Genußgetränke.

Als symptomatisch seien hier Champagner und trockene Weine ausländischer (teils auch deutscher) Provenienz genannt.

Diese verschiedenen Indikatoren zum Trinkverhalten sprechen also dafür, daß die höheren Mengen konsumierten Alkohols primär durch subjektiv normalen und sozial unauffälligen Konsum zu erklären sind. Bei der Planung von Maßnahmen zur Verminderung des insgesamt steigenden Anteils von hohem Alkoholkonsum (Q-F) sollte man also nicht nur die Teilgruppe von Personen mit sozial auffälligem Trinkverhalten als Zielgruppe betrachten.

C) QUALITATIVE THESEN● Neue Genußkonzepte

Die o.a. Tendenzen lassen darauf schließen, daß es Trends zum etwas selektiveren und höherwertigen Genußkonsum gibt.

Diese Tendenz ist ambivalent zu bewerten:

- Einerseits liegt jeder selektivere Konsum näher an einem "Maßvoll-Konzept".
- Andererseits erhält der Alkoholkonsum so eine neue und "zeitgemäße" Verankerung in heutigen Lebensgewohnheiten.

Solange die absoluten Standards (gemessen in Menge reinen Alkohols) hoch bleiben, ist der Positiv-Effekt selektierenden Konsums kompensiert.

● Externe Stressoren und Alkoholkonsum als Bewältigungshandeln nach wie vor bedeutsam

In der Sonderanalyse nach Intensität des Alkoholkonsums (s. 43ff) sind erneut durchgängig Zusammenhänge solcher Art erkennbar. Wir möchten hier nur auf einige markante Spitzen verweisen (typische Gruppen mit überdurchschnittlich starkem Konsum von 280 g Alkohol pro Woche und mehr; in Klammern jeweils Abweichung vom Wert für die Gesamtstichprobe: 15 %):

- Ganztags Erwerbstätige (+ 11 %)
- Erwerbstätige mit starker Arbeitszeitbelastung (+ 15-20 %)
- Arbeitslose (+ 19 %)
- Personen mit Zukunftsunsicherheit und Mißerfolgsängsten (+ 5-20 % je nach Abgrenzung)
- Personen mit finanziellen Problemen (+ 11 %)

- Personen mit Partnerproblemen (+ 17 %)
- Personen mit Schlafstörungen (+ 7 %)
- Personen mit starken psycho-somatischen Beanspruchungen im Arbeitsleben (+ 10-15 %)

Diese Beispiele stehen dafür, daß Alkoholkonsum (insbesondere bei Männern) nach wie vor integraler Bestandteil/Droge im Kontext von Bewältigungshandeln ist.

● Zusammenhänge mit Rauchen und Medikation

Auch die Korrelation/Kumulation mit Rauchen und Medikation ist nach wie vor gegeben:

- Raucher (+ 9 %)
- Regelmäßiger Schmerz- oder Beruhigungsmittelkonsum (+ 7-11 %)

Ein interessantes Detail:

- Personen, die meinen, bei leichten Zigaretten sei das Gesundheitsrisiko entscheidend herabgesetzt, weisen auch überdurchschnittliche Konsumwerte im Alkoholbereich auf (+ 8 %).

Dies läßt vermuten, daß es in den verschiedenen Bereichen der Alltagsdrogen vergleichbare Rationalisierungs- bzw. Legitimationsmechanismen gibt.

Dies ist ein weiterer Grund, den Trend zum höherwertigen Genußkonsum solange skeptisch zu betrachten, wie er nicht mit nachhaltigen Minderungen der regelmäßig insgesamt eingenommenen Alkoholmenge verbunden ist.

- Zur Deutung sozio-demographischer Differenzierungen

Sozio-demographische Deskriptoren sind als solche zunächst relativ aussagelos. Diese Merkmale sind also immer im Zusammenhang mit korrelierenden Qualitäten der Lebenssituation und ggf. auch sozialen Rahmenbedingungen zu sehen.

Unsere Hinweise auf überdurchschnittliche Werte in einzelnen Gruppen sollen nicht vergessen machen, daß auch in allen "normalen" Gruppen erhebliche auf Mißbrauch hinweisende Alkoholkonsumintensitäten vorliegen.

In dem in Millionen umgerechneten Gefährdungspotential stellt die "normale breite Mittelschicht" das absolut größte Kontingent. Hier ist u.E. auch die Hauptbasis für die "soziale Legitimität" von erheblichem Alkoholkonsum zu sehen.

ANLAGE

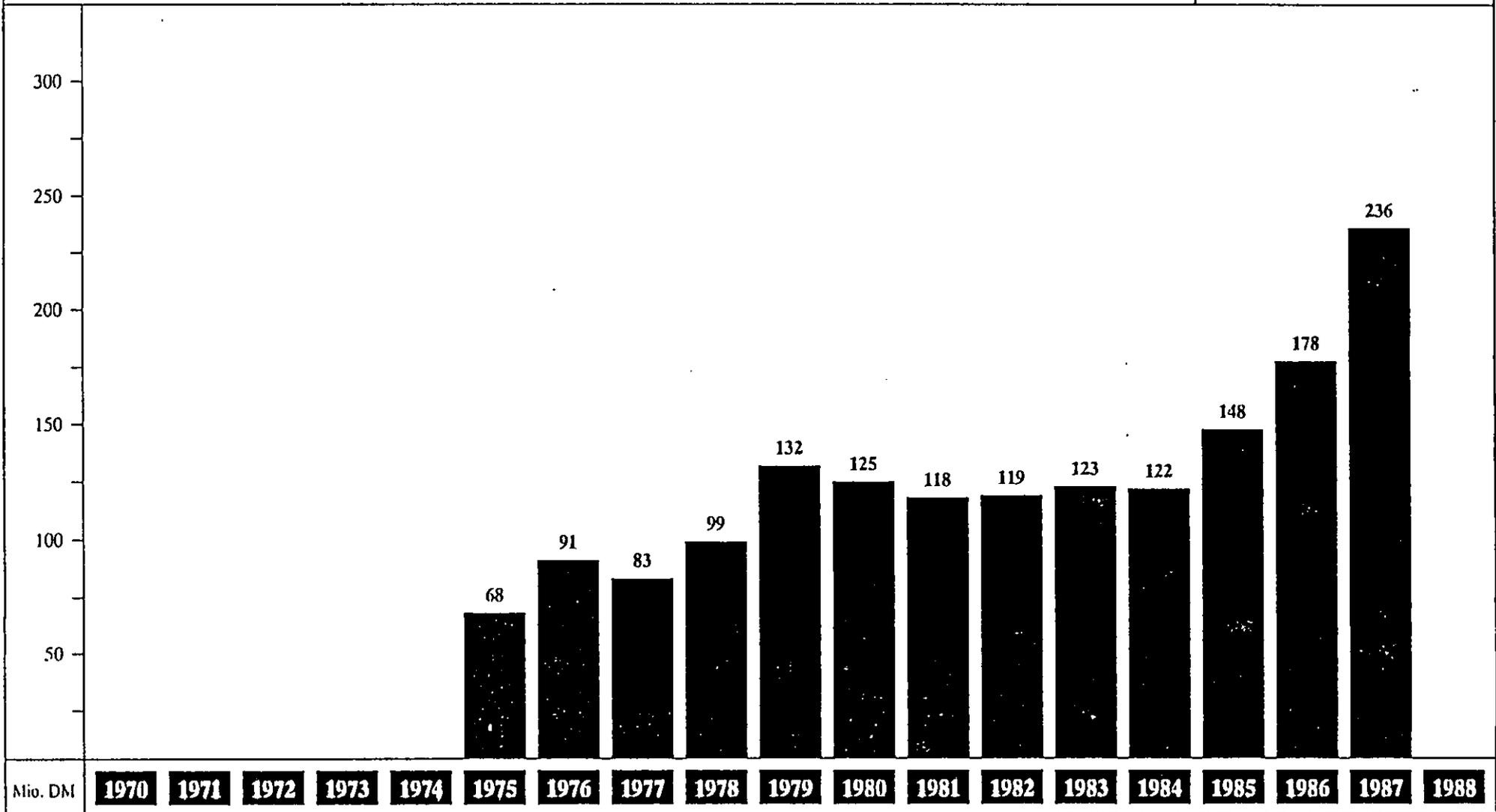
Den im Rahmen der Jahreserfolgskontrolle erhobenen Daten hat IMW-KÖLN einige Daten zur Marktentwicklung im Getränkebereich beigefügt.

Die Daten wurden entnommen aus "BUNTE - Zeitreihen ausgewählter Wirtschaftsdaten", Burda, Offenburg 1988.

Ein Auszug hieraus ist auf den folgenden Seiten wiedergegeben.

# Werbeaufwendungen: Alkoholfreie Getränke

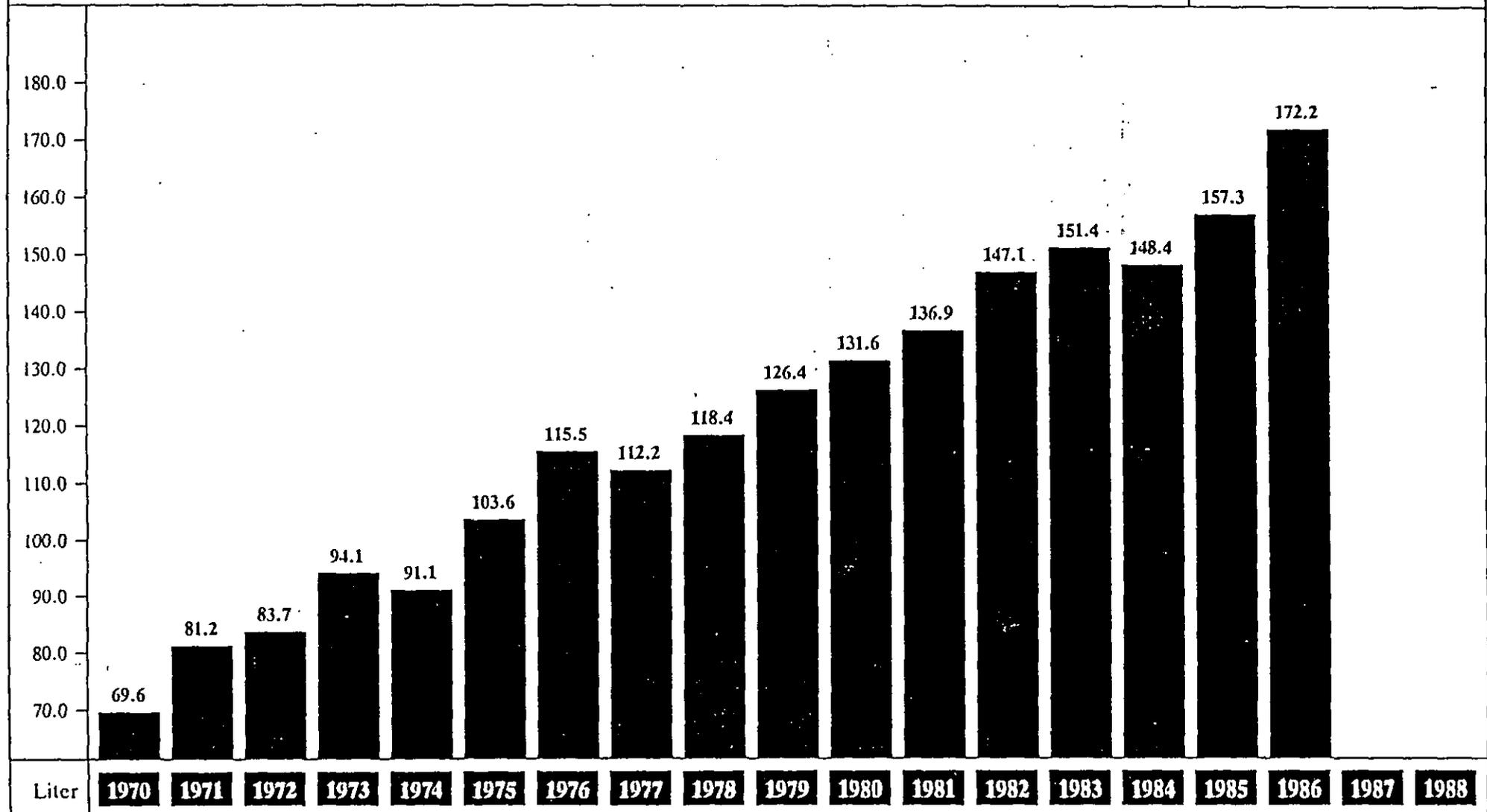
Prognose: ↗



Quelle: Nielsen Werbeforschung, S + P, Frankfurt

# Alkoholfreie Getränke: Pro-Kopf-Verbrauch

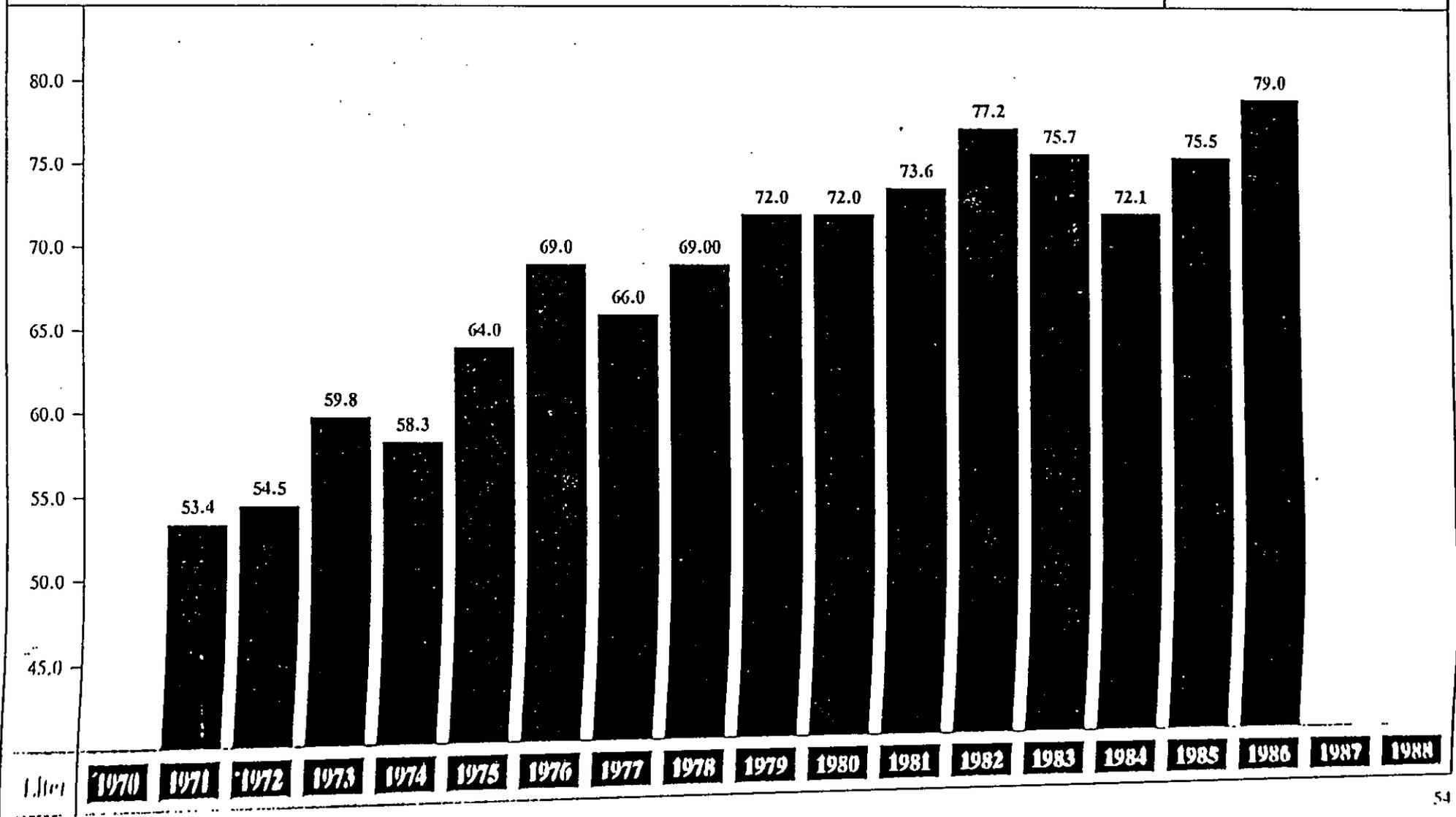
Prognose: ↗



Quelle: Ifo-Institut

# Erfrischungsgetränke: Pro-Kopf-Verbrauch

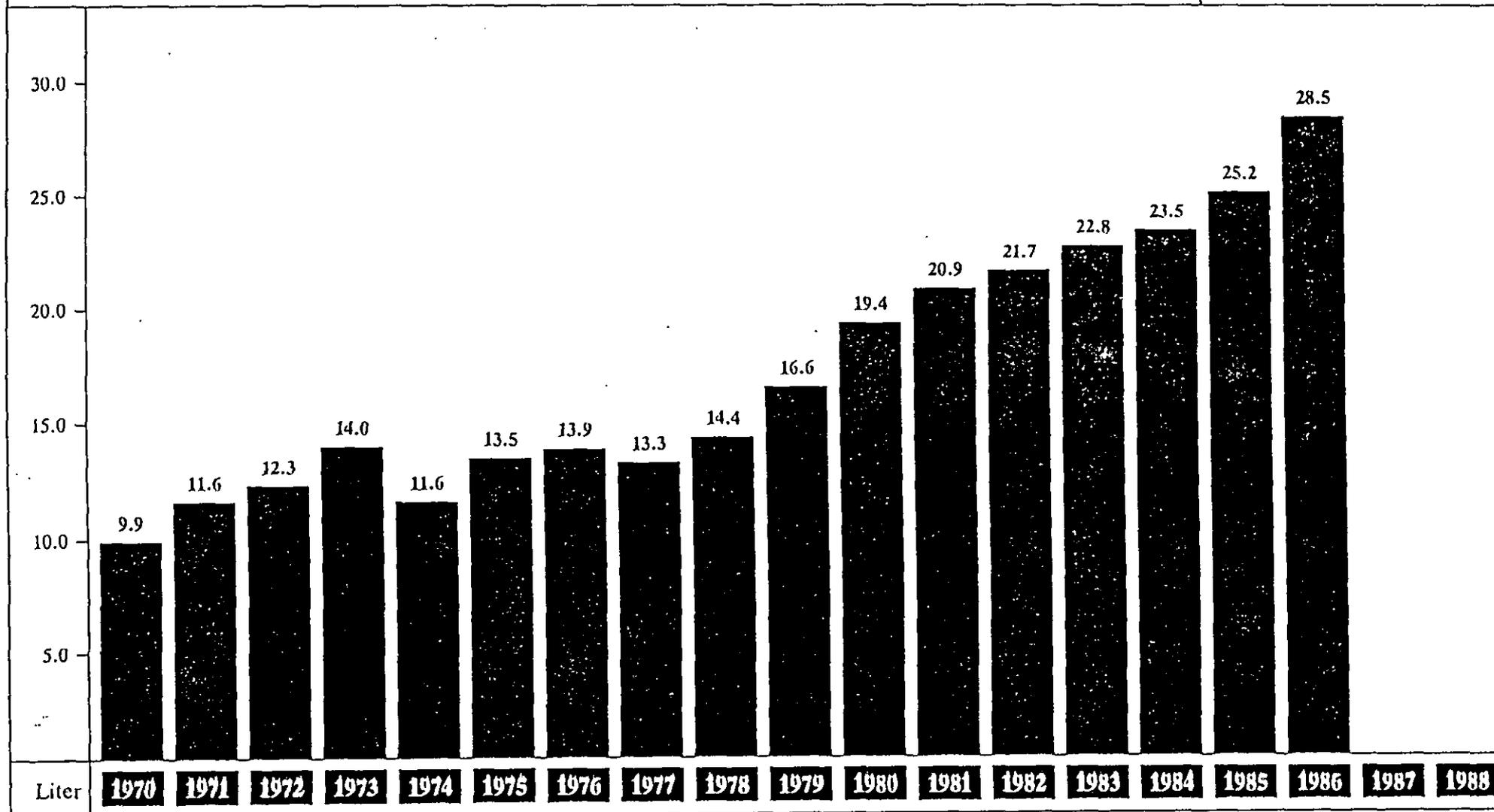
Prognose: ↗



Quelle: Ifo Institut

# Fruchtsäfte: Pro-Kopf-Verbrauch

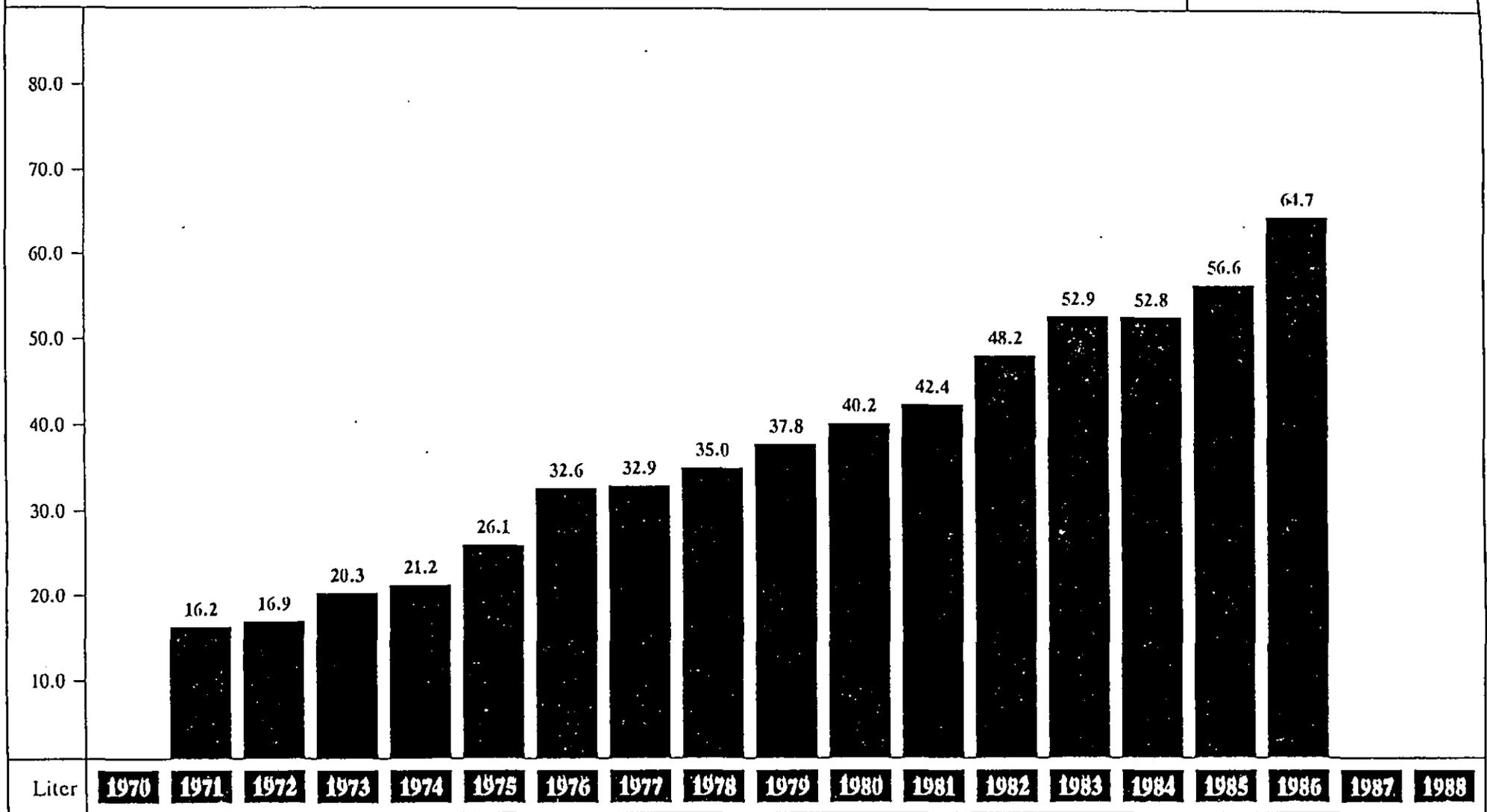
Prognose: ↗



Quelle: Ifo-Institut

# Mineralwasser: Pro-Kopf-Verbrauch

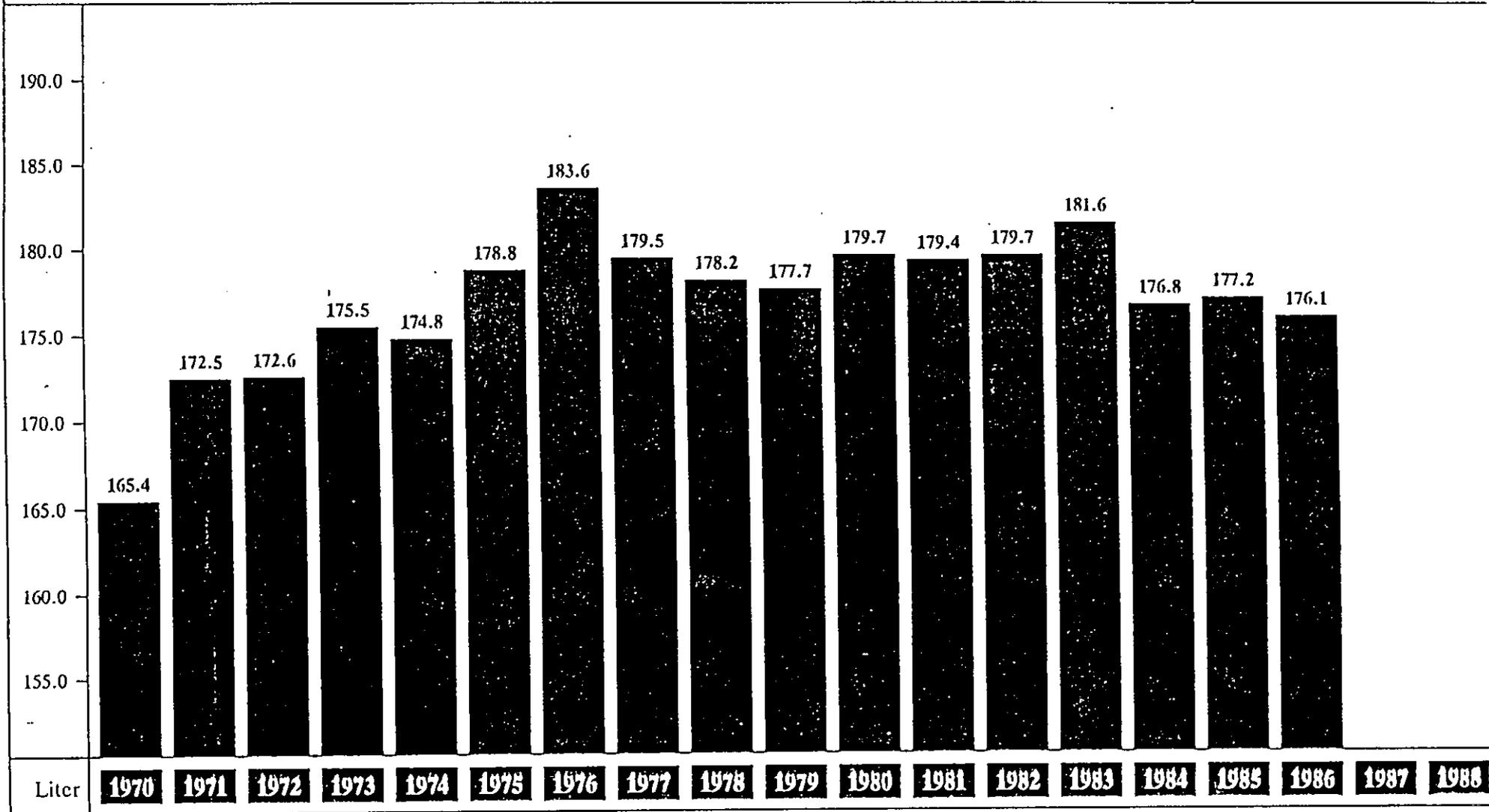
Prognose: ↗



Quelle: Ifo-Institut

# Alkoholische Getränke: Pro-Kopf-Verbrauch

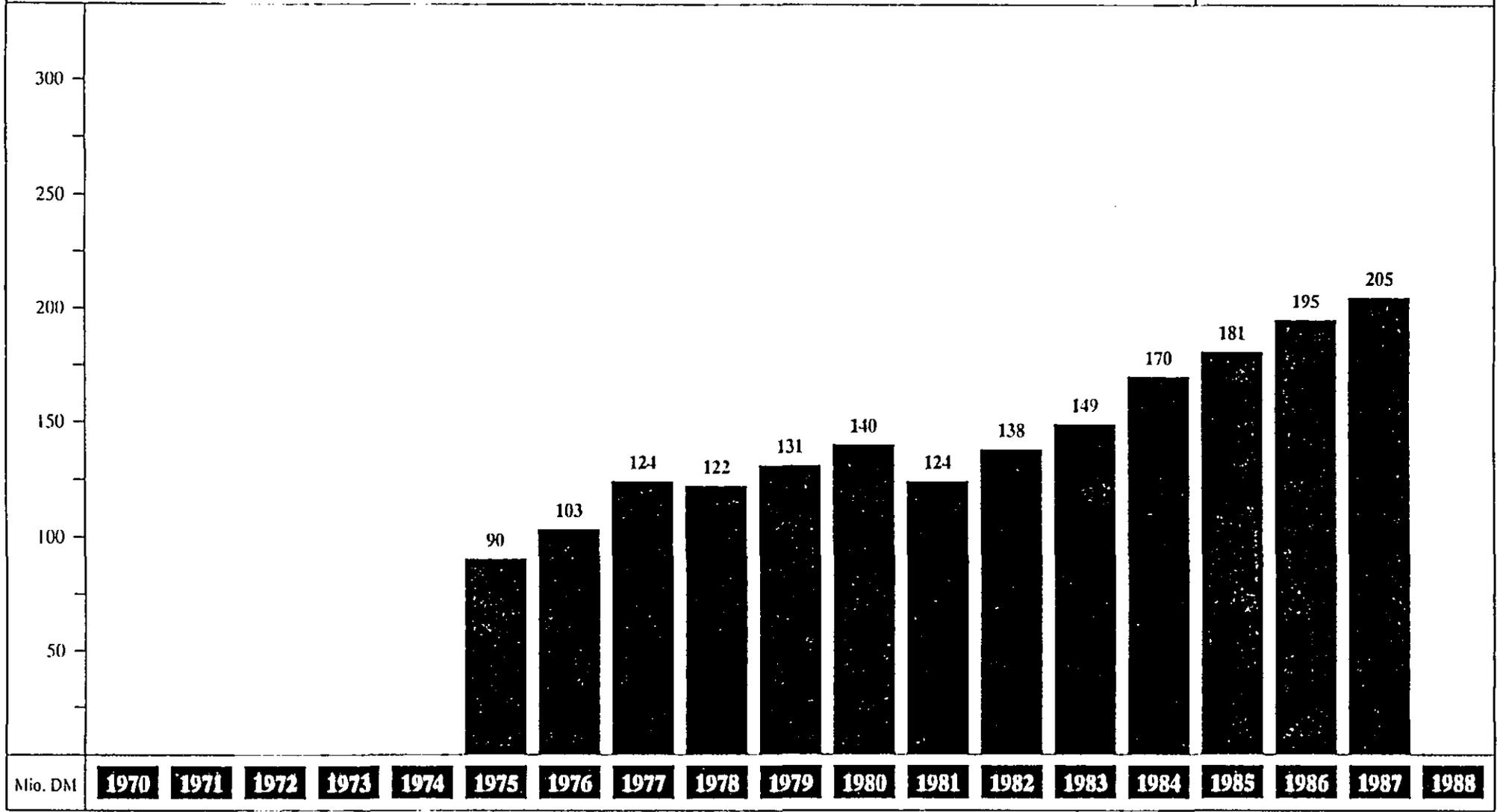
Prognose: →



Quelle: Ifo-Institut

# Werbeaufwendungen: Bier

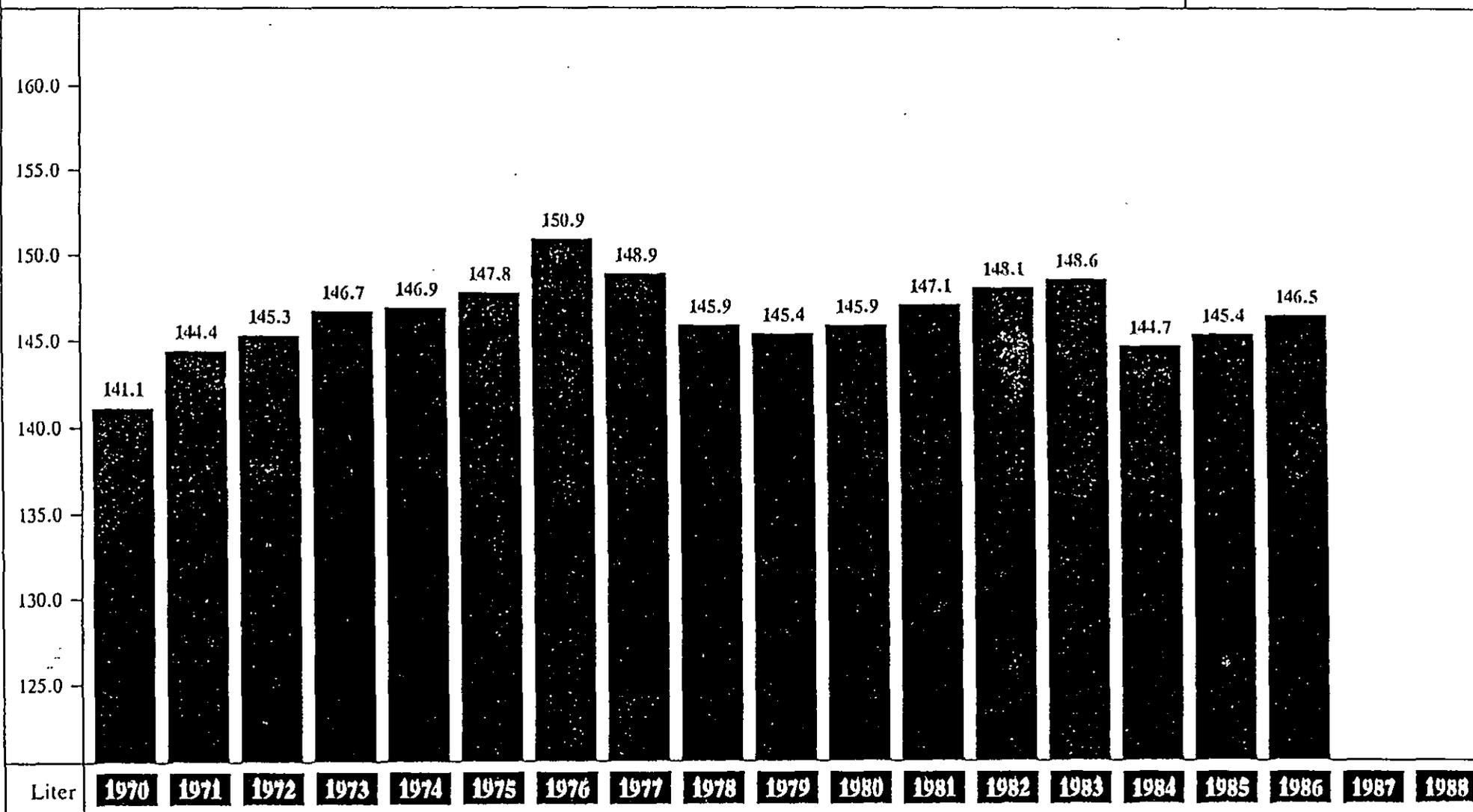
Prognose: ↗



Quelle: Nielsen Werbeforschung, S + P, Frankfurt

# Bier: Pro-Kopf-Verbrauch

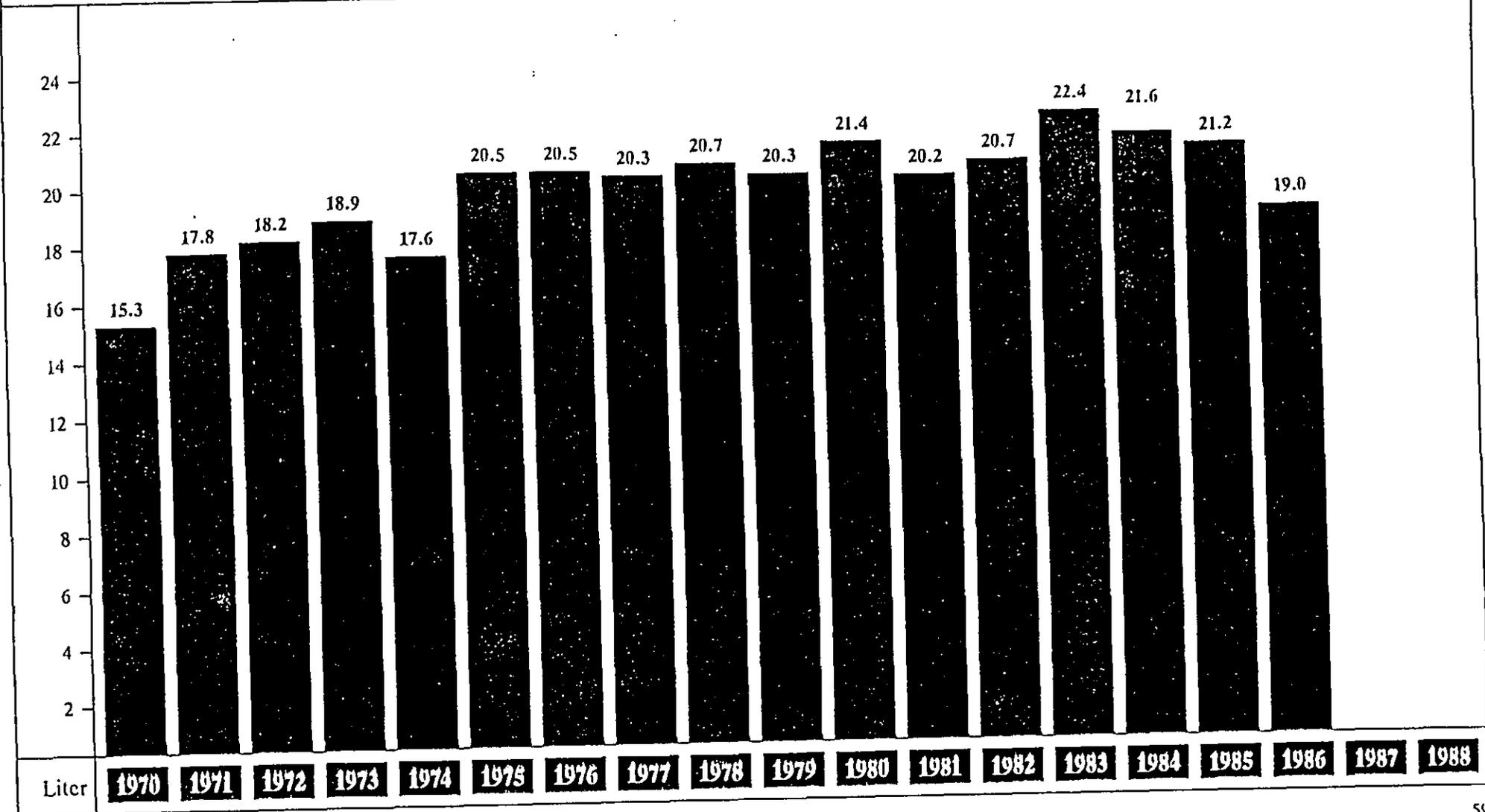
Prognose: →



Quelle: Ifo-Institut

# Wein: Pro-Kopf-Verbrauch

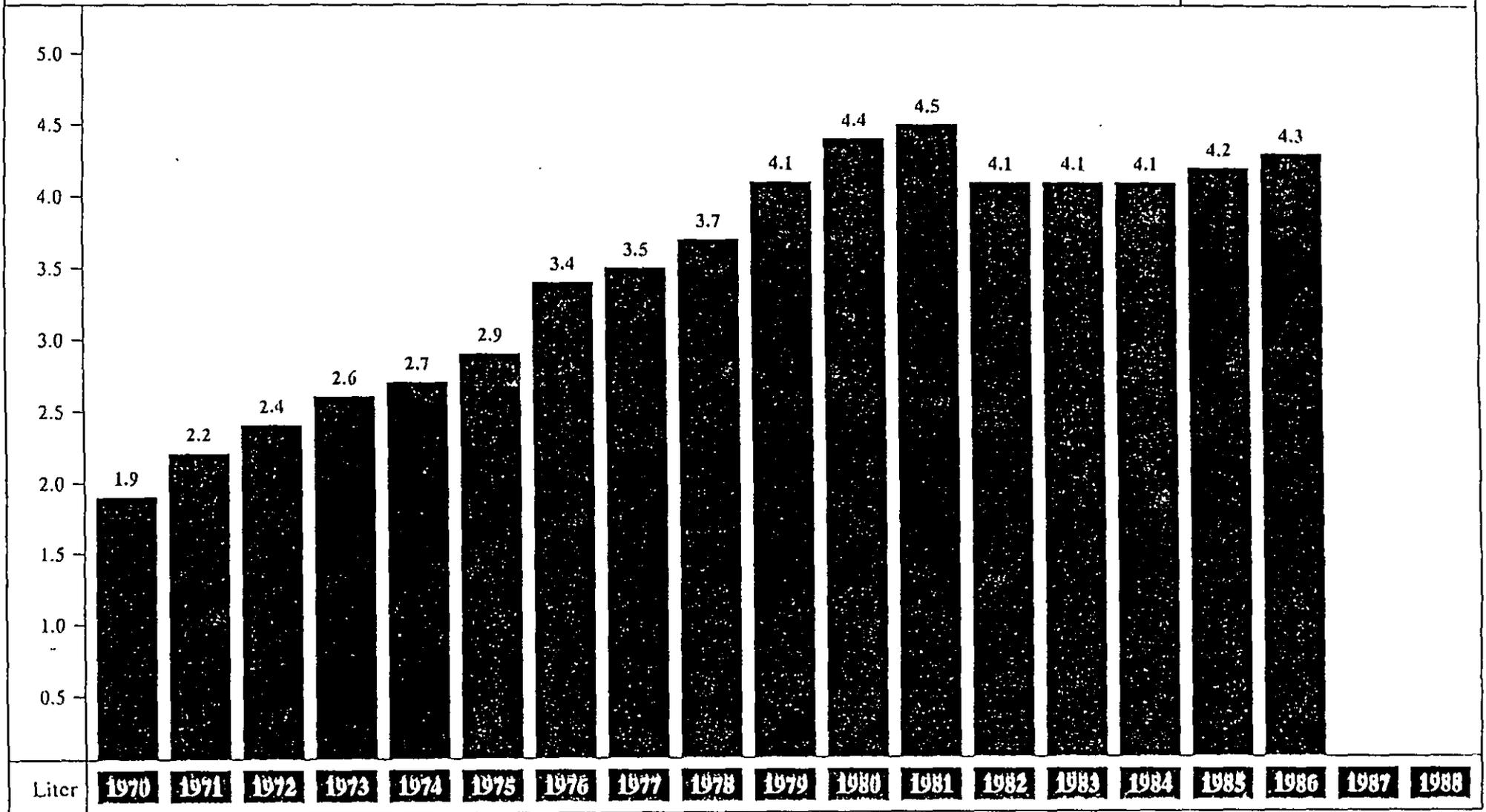
Prognose: →



Quelle: Ifo-Institut

**Sekt: Pro-Kopf-Verbrauch**

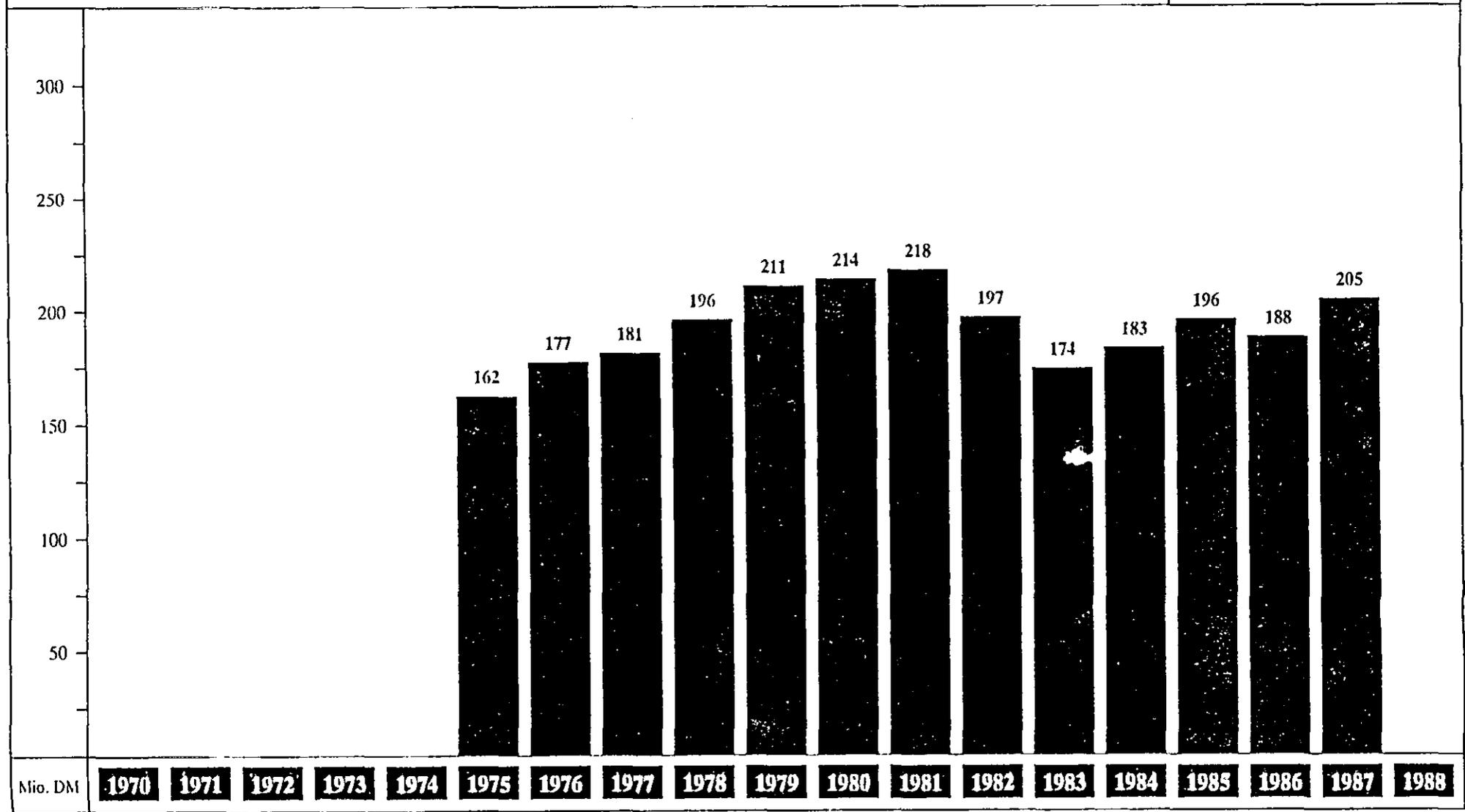
Prognose: ↗



Quelle: Ifo-Institut

# Werbeaufwendungen: Spirituosen

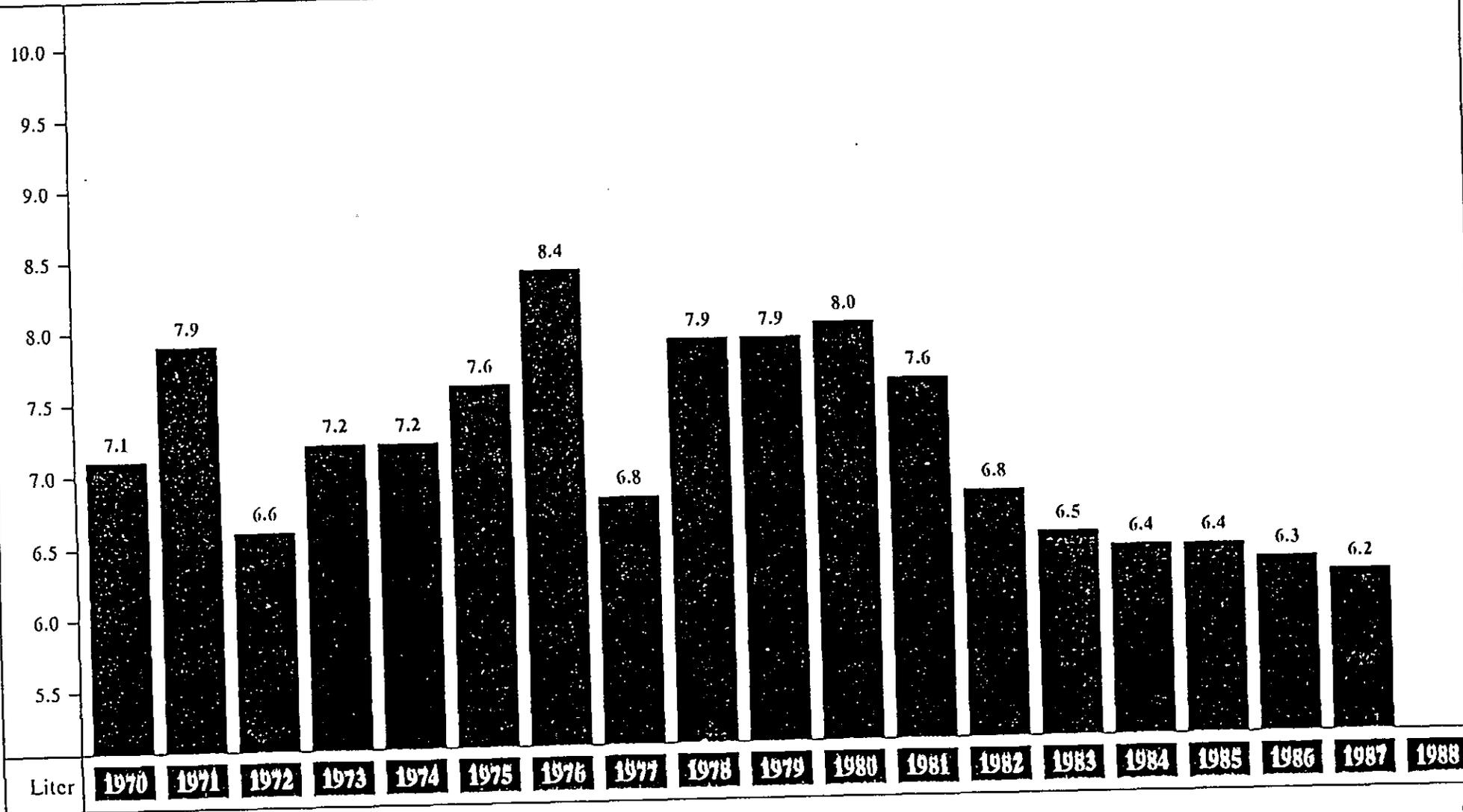
Prognose: 



Quelle: Nielsen Werbeforschung, S + P, Frankfurt

# Spirituosen: Pro-Kopf-Verbrauch

Prognose: →



Quelle: Ifo-Institut



## EFFIZIENZKONTROLLE DER BZgA 1987

LÄNGSSCHNITT	Regelmäßigkeit des Alkoholkonsums <sup>1)</sup>				
	1976 %	1978 %	1980 %	1984 %	1987 %
<b>Ich trinke... <u>Bier</u></b>					
- regelmäßig, täglich	17	11	13	14	13
- regelmäßig, mehrmals in der Woche	12	11	11	17	15
- regelmäßig, etwa einmal in der Woche	8	6	4	28	25
- gelegentlich	26	21	16		
- nur selten zu bestimmten Anlässen	17	16	21	11	12
- nie	21	34	34	30	33
- Keine Angabe	1	-	2	-	-
<b>Ich trinke... <u>Wein/ Sekt</u></b>					
- regelmäßig, täglich	3	3	3	3	2
- regelmäßig, mehrmals in der Woche	6	4	6	6	5
- regelmäßig, etwa einmal in der Woche	12	8	6	29	27
- gelegentlich	34	27	24		
- nur selten zu bestimmten Anlässen	32	31	28	38	34
- nie	13	26	31	26	31
- Keine Angabe	-	1	2	-	1
<b>Ich trinke... Whisky, Cognac oder ähnliche <u>Spirituosen</u></b>					
- regelmäßig, täglich	3	3	3	2	1
- regelmäßig, mehrmals in der Woche	4	2	5	4	3
- regelmäßig, etwa einmal in der Woche	6	3	3	16	19
- gelegentlich	24	17	14		
- nur selten zu bestimmten Anlässen	28	22	20	25	22
- nie	34	52	52	53	52
- Keine Angabe	-	1	3	-	1

- 1) Fragentext: Bitte sagen Sie mir, wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten Sie im allgemeinen Bier trinken.  
Fragentext: Und wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?  
Fragentext: Wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und ähnliches?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West).



## INHALTSVERZEICHNIS

Fr.- Nr.	Erhebungstatbestand Fragenwortlaut in Kurzform	Kopf 1 Geschlecht Alter	Kopf 2 M-Alter F-Alter	Kopf 3 Erwerbs- tätigkeit
95	Bierkonsum (Häufigkeit)	1	15	29
96	Bierkonsum (Menge) pro (Trink-)Tag	2	16	30
97	Wein-/Sektikonsum (Häufigkeit)	3	17	31
98	Wein-/Sektikonsum (Menge) pro (Trink-)Tag	4	18	32
99	Spirituosenkonsum (Häufigkeit)	5	19	33
100	Spirituosenkonsum (Menge) pro (Trink-)Tag	6	20	34
	Intensität des Alkohol- konsums (Q-F)	7	21	35
101	Alkohol-Konsummotive (Statements) Nur potentielle Motivation/ Motivreservoir	8	22	36
101	Alkohol-Konsummotive (Statements) Aktualisierte Motivation	10	24	38
101	Alkohol-Konsummotive (Statements) Weder potentielle noch aktualisierte Motivation	12	26	40

## INHALTSVERZEICHNIS

Fragen-Nr.	Erhebungstatbestand Fragenwortlaut in Kurzform	Sonderkopf
<u>DEMOGRAFISCHE MERKMALE</u>		
1	Hauptberufliche Erwerbstätigkeit	43
S3	Schulabschluß	44
S5	Quelle des Lebensunterhalts	45
S6	Familienstand/Form des Zusammenlebens	46
S9	Erwerbstätigkeit des (Ehe-)Partners	47
S20	Anzahl Personen im Haushalt	48
S25	Anzahl Kinder unter 18 Jahren	49
<u>FREIZEIT</u>		
Sonder-tabelle	Freizeitaktivitäten/Zufriedenheit mit Freizeitaktivitäten/Subjektiv genügend freie Zeit	50
49	Subjektiv genügend freie Zeit	51
50	Aktive Freizeitaktivität	52
51	Gesellige Freizeitaktivitäten	53
52	Rezeptive Freizeitaktivitäten	54
53	Zufriedenheit mit Freizeitaktivitäten	55
54	Besuch von Freunden/Verwandten in der Wohnung	56
55	Existenz einer intensiven persönlichen Beziehung (außer zu Haushaltsangehörigen)	57
<u>PROBLEMBELASTUNG</u>		
47	Beunruhigung (Befürchtungen) aufgrund einzelner Probleme	58
<u>GESUNDHEIT</u>		
Sonder-tabelle	Intensität gesundheitlicher Beschwerden/Belastungen in ausgewählten Bereichen/Subjektive Beurteilung des Gesundheitszustandes	67
104	Krankheiten/Beschwerden in den letzten 3 Monaten	68
105	Psychosomatische Beschwerden	69
107	Häufigkeit der Arztbesuche in den letzten 3 Monaten	74
109	Dauer eines Krankenhausaufenthaltes in den letzten 12 Monaten	75
112	Einstellung zu Fragen der Gesundheit (Statements)	76
130	Vorsorgeuntersuchung in den letzten 12 Monaten	81



## INHALTSVERZEICHNIS

Fragen-Nr.	Erhebungstatbestand Fragenwortlaut in Kurzform	Sonderkopf
6 10 22	<u>ERWERBSTÄTIGKEIT</u> Arbeitszeitregelung Wöchentliche Arbeitszeit insgesamt Psychosomatische Beanspruchungen durch Arbeit	82 83 84
25	<u>FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT</u> (Nur Personen, die früher hauptberuflich erwerbstätig waren) Letzte berufliche Stellung	87
37 38	<u>HAUSARBEIT/ROLLENVERSTÄNDNIS</u> Beurteilung der Hausarbeit Einstellung zur persönlich zu erledigenden Hausarbeit	91 93
29	<u>FAMILIENSTRUKTUR</u> Eltern von befragten Kindern/Jugendlichen als Haushaltsmitglieder	97
Sonder- tabelle	<u>RAUCHEN</u> Aktuelle Raucher/frühere Raucher/Nie-Raucher	98
Sonder- tabelle 101	<u>ALKOHOLKONSUM</u> Intensität des Alkoholkonsums Alkohol-Konsummotive (Statements)	100 101
Sonder- tabelle 133 134 135	<u>MEDIKATION</u> Intensität des Medikamentenkonsums/Regelmäßiger Konsum ausgewählter Medikamente/Medikation während/vor der Arbeit Medikamentenkonsum in den letzten 3 Monaten Medikamentenkonsum in den letzten 4 Wochen (Anzahl Medikamente) Medikamentenkonsum vor und während der Arbeit	107 108 116 117
Sonder- tabelle	<u>ERNÄHRUNG</u> Unter-/Normal-/Übergewicht/Ernährungsgewohnheiten	118

## 7. TABELLENTEIL

KOPF I

- GESCHLECHT
- ALTER

## F 95: BIERKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 95:

Bitte sagen Sie mir, wie häufig und bei wievielen Gelegenheiten Sie im allgemeinen Bier trinken.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	944	1056	196	395	303	337	292	299	171
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	1	3	0	1	2	2	2	1	0	1
an 2 Gelegenheiten täglich	2	4	0	0	2	4	1	4	1	1
1 mal täglich	10	17	4	3	7	11	13	12	13	6
fast täglich	6	11	2	3	7	6	11	5	6	3
3 bis 4 mal wöchentlich	9	15	3	6	14	11	8	7	7	6
1 bis 2 mal wöchentlich	19	24	15	18	26	21	19	24	12	9
2 bis 3 mal monatlich	6	5	7	5	7	8	4	7	5	6
ungefähr 1 mal monatlich	6	3	9	1	4	7	9	8	7	4
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	5	2	8	7	4	4	6	4	7	5
weniger als 1 mal jährlich	1	1	2	2	1	1	2	1	2	4
trinke ich nie	33	15	50	54	28	24	23	28	40	57
KA	0	0	1	2	0	0	1	0	1	0
SUMME	98	100	101	102	102	99	99	101	101	102

F 96: BIERKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 96:

Wieviele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

2

GRUNDGESAMTHEIT: Biertrinker

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	1322	797	525	88	285	230	256	210	178	74
Bierkonsum:										
0,2 l	13	5	26	8	14	13	12	11	19	18
0,3 l	5	4	5	5	2	2	5	7	4	12
0,4 l	15	9	25	24	11	18	13	16	15	20
0,5 l	12	13	10	5	11	3	14	14	13	12
0,6 l	7	6	9	7	9	4	3	8	5	5
0,7 l	6	9	3	2	5	11	5	6	3	4
0,8 l	9	10	8	16	13	8	5	9	11	5
0,9 l	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
1,0 l	12	18	4	15	13	13	12	14	9	12
1,1 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,2 l	4	6	1	0	6	5	2	4	4	4
1,3 l	1	1	1	3	1	0	1	0	0	1
1,4 l	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0
1,5 l	3	5	1	8	2	3	3	5	3	0
1,6 l	1	2	0	1	1	3	1	0	2	0
1,7 l	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0
1,8 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,9 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2,0 l	3	5	1	3	3	2	7	1	3	0
2,1 - 2,5 l	1	1	0	0	1	0	2	0	0	0
mehr als 2,5 l	3	4	0	0	2	5	4	2	1	0
KA	3	2	5	3	2	3	4	3	2	5
SUMME	98	102	100	100	98	98	100	100	99	98

## F 97: WEIN-/SEKTKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 97:

Und wie häufig und bei wievielen Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	ALTER			
		Männer	Frauen				40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	944	1056	196	395	303	337	292	299	171
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0
an 2 Gelegenheiten täglich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
1 mal täglich	2	2	1	0	1	1	1	1	3	4
fast täglich	2	2	2	0	1	2	3	3	5	1
3 bis 4 mal wöchentlich	3	3	4	1	3	4	6	3	3	2
1 bis 2 mal wöchentlich	14	11	17	6	17	17	18	12	11	14
2 bis 3 mal monatlich	13	11	16	12	16	17	11	13	11	10
ungefähr 1 mal monatlich	13	12	14	16	13	13	11	17	12	7
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	18	20	15	18	19	18	18	20	13	14
weniger als 1 mal jährlich	3	4	2	4	3	3	4	1	4	2
trinke ich nie	31	34	28	42	26	24	27	28	35	45
KA	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1
SUMME	100	100	99	99	99	100	100	99	99	101

## F 98: WEIN-/SEKTKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 98:

Und wieviele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Wein-/Sekttrinker

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	1374	617	757	114	292	231	243	207	190	93
Wein-/Sektkonsum:										
0,1 l	9	6	11	16	10	5	11	9	8	8
0,2 l	12	11	12	10	12	10	12	14	12	15
0,3 l	21	17	25	18	16	23	21	18	25	33
0,4 l	8	8	8	13	9	10	5	8	6	5
0,5 l	25	27	23	22	22	23	29	29	25	20
0,6 l	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1
0,7 l	8	12	5	6	9	10	7	11	6	8
0,8 l	5	5	6	5	8	4	5	5	4	3
0,9 l	1	1	1	3	0	1	0	0	0	0
1,0 l	4	5	3	2	4	6	3	1	4	4
mehr als 1,0 l	3	3	2	2	3	3	5	1	3	1
KA	4	5	4	5	6	4	2	3	6	3
SUMME	100	100	101	102	99	99	101	99	99	101

## F 99: SPIRITUOSENKONSUM (HAUFIGKEIT)

Frage 99:

Wie häufig und bei wievielen Gelegenheiten trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Liköre, alkoholische Mixgetränke und ähnliches?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	944	1056	196	395	303	337	292	299	171
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0
an 2 Gelegenheiten täglich	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1
1 mal täglich	1	3	0	0	1	1	1	3	2	3
fast täglich	1	2	0	1	0	2	1	2	2	0
3 bis 4 mal wöchentlich	2	4	1	0	1	2	3	3	4	2
1 bis 2 mal wöchentlich	10	15	5	6	14	11	11	9	9	3
2 bis 3 mal monatlich	9	10	7	6	10	8	9	12	6	5
ungefähr 1 mal monatlich	8	9	8	9	12	8	8	7	6	8
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	11	11	12	14	13	14	11	9	10	8
weniger als 1 mal jährlich	3	3	4	1	5	4	4	3	4	2
trinke ich nie	52	42	61	62	45	49	48	49	55	68
KA	1	1	2	2	0	1	3	0	1	1
SUMME	98	101	100	103	101	101	100	98	99	101

## F 100: SPIRITUOSENKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 100:

Wieviele Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Likör oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Spirituosentrinker

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	939	540	400	72	218	154	164	146	131	52
1 Glas	37	31	46	40	32	31	40	32	52	48
2 Gläser	32	31	32	40	32	34	29	34	24	33
3 Gläser	12	14	9	10	12	12	12	11	13	8
4 Gläser	5	7	3	4	5	10	7	3	2	0
5 Gläser	5	7	3	1	6	5	2	10	4	6
6 Gläser	1	2	1	0	3	0	1	1	0	0
7 Gläser	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
8 Gläser	0	1	0	0	2	0	1	0	0	0
9 Gläser	0	1	0	0	0	0	0	2	0	0
mehr als 9 Gläser	3	5	2	0	6	5	5	2	0	2
KA	4	2	6	6	2	3	3	5	5	4
SUMME	99	101	102	101	100	100	100	101	101	101

## INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	944	1056	196	395	303	337	292	299	171
Kein regelmäßiger Alkoholkonsum	24	14	33	45	14	13	21	18	31	46
Unter 140 g pro Woche	45	35	54	44	52	47	45	48	37	37
140 - 280 g pro Woche	16	25	8	7	21	21	13	14	16	11
Mehr als 280 g pro Woche	15	26	5	4	13	18	21	19	15	6
SUMME	100	100	100	100	100	99	100	99	99	100

F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.



DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	944	1056	196	395	303	337	292	299	171
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	27	33	21	17	29	32	32	26	24	17
Alkohol vertreibt die Langeweile	11	15	7	14	11	11	13	8	10	7
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	15	19	11	11	20	20	13	13	13	9
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	13	17	9	12	21	17	12	9	9	6
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	13	17	9	9	19	17	12	11	9	10
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverständnis sein erträglicher	9	12	7	6	12	13	8	7	7	9
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	11	16	6	4	15	16	12	9	7	6
ZWISCHENSUMME	99	129	70	73	127	126	102	83	79	64

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

## DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-X	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	944	1056	196	395	303	337	292	299	171
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder in Beruf ab	10	14	7	8	16	14	10	6	5	6
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	13	18	8	8	16	20	13	11	7	7
SUMME	122	161	85	89	159	160	125	100	91	77

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

## DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	944	1056	196	395	303	337	292	299	171
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	15	20	11	6	18	22	15	17	12	12
Alkohol vertreibt die Langeweile	7	9	5	4	9	11	5	4	7	4
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	4	6	3	5	5	5	4	4	4	4
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	5	6	3	5	6	8	3	3	4	1
Alkohol hilft über Niedergeschlagenheit und Depressionen hinweg	6	8	5	6	7	9	9	4	5	2
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstandensein erträglicher	3	4	2	3	4	3	2	1	6	1
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	5	7	3	6	4	6	5	4	6	3
ZWISCHENSUMME	45	60	32	35	53	64	43	37	44	27

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

## DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	944	1056	196	395	303	337	292	299	171
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder im Beruf ab	4	6	2	5	4	5	5	3	5	1
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	7	10	4	5	7	9	8	7	8	2
SUMME	56	76	38	45	64	78	56	47	57	30

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

WEDER DAS EINE NOCH DAS ANDERE

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	944	1056	196	395	303	337	292	239	171
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	57	46	67	74	53	46	52	55	63	70
Alkohol vertreibt die Langeweile	82	76	88	78	79	78	82	87	82	89
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	80	74	86	80	73	75	83	84	82	87
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	62	75	88	79	73	76	85	87	86	93
Alkohol hilft über Niedergeschlagenheit und Depressionen hinweg	80	74	85	82	74	74	79	85	85	88
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverständnis erträglicher	87	83	91	87	84	83	90	91	86	91
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	84	77	90	86	82	79	83	86	86	90
ZWISCHENSUMME	552	505	595	566	518	511	554	575	570	608

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

WEDER DAS EINE NOCH DAS ANDERE

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	944	1056	196	395	303	337	292	299	171
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder im Beruf ab	85	79	91	84	80	81	85	90	89	93
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	80	72	87	84	77	71	79	81	84	90
SUMME	717	656	773	734	675	663	718	746	743	791



## KOPF II

- MÄNNER-ALTER
- FRAUEN-ALTER

## F 95: BIERKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 95:

Bitte sagen Sie mir, wie häufig und bei wievielen Gelegenheiten Sie im allgemeinen Bier trinken.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	103	200	154	168	142	173	93	195	149	169	150	180	117
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	1	2	3	4	5	3	1	0	0	0	0	0	0	0
an 2 Gelegenheiten täglich	2	0	3	6	2	8	3	0	0	2	0	0	0	0
1 mal täglich	10	5	10	19	23	22	20	0	4	3	3	2	7	3
fast täglich	6	3	11	10	17	9	11	3	3	1	5	1	1	0
3 bis 4 mal wöchentlich	9	12	22	20	11	11	14	0	7	2	5	3	3	2
1 bis 2 mal wöchentlich	19	22	32	20	22	26	19	13	19	22	15	21	5	7
2 bis 3 mal monatlich	6	5	6	5	2	4	7	5	9	11	5	8	5	3
ungefähr 1 mal monatlich	6	2	2	6	3	5	3	0	7	9	16	11	9	4
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	5	5	1	1	3	2	3	9	7	8	9	6	10	5
weniger als 1 mal jährlich	1	2	0	0	2	1	1	2	2	1	2	1	2	3
trinke ich nie	33	44	12	10	10	9	18	65	44	39	37	46	56	73
KA	0	0	0	0	0	0	1	3	0	0	2	0	0	0
SUMME	98	102	102	101	100	100	101	100	102	98	99	99	98	100

## F 96: BIERKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 96:

Wieviele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMHEIT: Biertrinker

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER							
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter	
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	1322	58	176	139	152	129	140	30	109	90	103	81	30	32	
Bierkonsum:															
0,2 l	13	3	5	4	5	2	7	13	28	26	22	25	35	25	
0,3 l	5	2	2	1	5	9	5	10	3	3	8	4	4	19	
0,4 l	15	17	7	14	3	7	10	37	18	26	25	30	25	25	
0,5 l	12	5	13	6	17	14	17	3	8	11	10	15	8	9	
0,6 l	7	9	5	4	7	8	6	3	17	4	10	9	4	3	
0,7 l	6	3	7	14	8	9	8	0	3	6	0	1	8	3	
0,8 l	9	17	13	6	7	9	11	13	13	10	5	7	8	3	
0,9 l	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	
1,0 l	12	21	19	18	15	22	15	0	3	7	7	1	4	3	
1,1 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1,2 l	4	0	9	6	4	5	6	0	2	2	0	1	1	0	
1,3 l	1	5	1	0	0	1	1	0	0	0	2	1	0	0	
1,4 l	0	0	1	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1,5 l	3	7	4	4	5	8	4	10	1	1	0	0	0	0	
1,6 l	1	2	2	4	1	1	2	0	1	1	0	0	0	0	
1,7 l	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1,8 l	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
1,9 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2,0 l	3	5	4	2	11	2	4	0	1	1	1	0	0	0	
2,1 - 2,5 l	1	0	2	0	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
mehr als 2,5 l	3	0	4	9	7	3	1	0	0	0	0	0	0	0	
KA	3	2	2	4	1	0	1	7	3	2	9	7	4	9	
SUMME	98	98	101	98	102	101	98	96	102	100	102	101	101	99	

## F 97: WEIN-/SEKTKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 97:

Und wie häufig und bei wievielen Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	103	200	154	168	142	173	93	195	149	169	150	180	117
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
an 2 Gelegenheiten täglich	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
1 mal täglich	2	0	1	1	1	1	5	0	1	2	1	1	3	2
fast täglich	2	0	0	1	3	6	1	0	1	2	2	1	8	1
3 bis 4 mal wöchentlich	3	1	4	3	5	2	3	0	2	6	7	4	4	0
1 bis 2 mal wöchentlich	14	2	13	12	12	11	14	11	23	22	23	13	9	13
2 bis 3 mal monatlich	13	9	13	15	8	10	9	16	20	17	14	17	12	11
ungefähr 1 mal monatlich	13	14	7	11	14	15	10	19	20	15	8	18	12	7
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	18	14	30	23	17	23	12	25	9	13	20	17	14	15
weniger als 1 mal jährlich	3	6	4	3	7	1	4	2	3	2	2	3	4	1
trinke ich nie	31	55	30	27	33	28	38	27	22	20	22	28	33	50
KA	1	0	0	0	0	2	2	0	1	0	1	0	0	0
SUMME	100	101	103	99	100	100	98	100	102	99	100	102	100	100

## F 98: WEIN-/SEKTKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 98:

Und wieviele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Wein-/Sekttrinker

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	1374	45	141	112	113	100	103	69	152	119	130	108	121	58
Wein-/Sektkonsum:														
0,1 l	9	4	10	4	9	5	4	23	10	6	12	11	11	10
0,2 l	12	9	12	8	9	13	17	10	13	11	14	16	8	16
0,3 l	21	20	12	21	17	11	21	17	19	24	25	24	27	40
0,4 l	8	7	11	8	4	10	8	17	8	11	5	6	5	5
0,5 l	25	38	21	21	35	31	23	12	22	24	24	28	26	21
0,6 l	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2	1	0	0
0,7 l	8	9	12	15	10	19	8	4	7	4	5	3	5	9
0,8 l	5	2	5	6	4	5	4	7	11	3	5	5	5	2
0,9 l	1	0	0	3	1	0	0	4	1	0	0	0	0	0
1,0 l	4	0	6	8	2	2	6	3	3	5	4	0	4	0
mehr als 1,0 l	3	4	3	4	6	1	2	0	3	3	4	1	2	0
KA	4	9	8	2	3	1	8	3	4	8	2	5	5	0
SUMME	100	102	100	100	100	98	102	100	102	99	102	100	98	103

## F 99: SPIRITUOSENKONSUM (HAUFIGKEIT)

Frage 99:  
Wie häufig und bei wievielen Gelegenheiten trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Liköre,  
alkoholische Mixgetränke und ähnliches?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	103	200	154	168	142	173	93	195	149	169	150	180	117
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	0	0	1	0	1	0	0	3	0	1	1	1	0	0
an 2 Gelegenheiten täglich	0	0	1	1	0	3	1	0	0	1	1	0	0	0
1 mal täglich	1	0	1	1	2	6	6	0	1	1	0	0	0	0
fast täglich	1	2	0	3	1	5	5	0	0	1	0	0	0	0
3 bis 4 mal wöchentlich	2	0	2	4	4	6	7	0	0	1	2	1	3	0
1 bis 2 mal wöchentlich	10	7	18	16	17	13	12	3	10	4	5	3	6	2
2 bis 3 mal monatlich	9	6	10	8	11	15	9	4	10	8	8	9	4	3
ungefähr 1 mal monatlich	8	10	13	7	7	8	9	8	11	9	8	7	3	6
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	11	11	14	14	8	10	6	17	12	14	14	7	13	7
weniger als 1 mal jährlich	3	0	5	3	2	1	2	1	4	5	5	4	6	3
trinke ich nie	52	64	37	42	46	31	42	60	53	55	51	67	64	79
KA	1	0	1	1	0	1	2	3	0	1	6	0	1	1
SUMME	98	100	103	100	99	99	101	99	101	101	101	99	100	101

## F 100: SPIRITUOSENKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

## Frage 100:

Wieviele Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Likör oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Spirituosentrinker

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-X	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	939	37	126	89	91	97	98	35	92	65	73	50	62	23
1 Glas	37	41	23	25	34	28	43	40	43	38	47	38	63	48
2 Gläser	32	43	32	36	30	30	27	37	33	32	29	40	21	43
3 Gläser	12	11	17	12	12	14	16	9	7	14	11	4	10	0
4 Gläser	5	3	6	15	9	3	3	3	2	3	4	4	0	0
5 Gläser	5	3	5	7	4	14	5	0	7	2	0	2	3	4
6 Gläser	1	0	6	0	2	0	0	0	1	0	0	2	0	0
7 Gläser	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0
8 Gläser	0	0	2	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
9 Gläser	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0
mehr als 9 Gläser	3	0	10	6	5	3	1	0	0	3	4	0	0	0
KA	4	0	0	0	2	2	5	11	5	6	4	8	5	4
SUMME	99	101	101	101	99	98	101	100	100	98	99	98	102	99

## INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	103	200	154	168	142	173	93	195	149	169	150	180	117
Kein regelaäßiger Alkoholkonsum	24	44	9	8	11	6	17	46	19	18	30	31	42	56
Unter 140 g pro Woche	45	39	41	31	34	33	34	51	64	63	56	62	39	40
140 - 280 g pro Woche	16	13	28	30	19	26	27	0	14	13	7	3	9	3
Mehr als 280 g pro Woche	15	4	23	31	36	35	21	3	3	5	7	3	9	2
SUMME	100	100	101	100	100	100	99	100	100	99	100	99	99	101

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

## DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	103	200	154	168	142	173	93	195	149	169	150	180	117
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	27	18	36	36	36	34	32	16	23	28	28	19	21	9
Alkohol vertreibt die Langeweile	11	17	13	16	14	15	16	13	9	7	11	1	6	4
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	15	10	25	23	18	20	17	13	15	17	8	5	11	4
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	13	10	27	20	16	13	13	14	14	13	8	5	7	2
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	13	7	23	18	20	15	16	11	15	15	5	7	7	3
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	9	3	14	16	11	11	12	9	10	10	4	3	6	4
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	11	4	19	20	17	15	14	4	11	10	7	4	3	3
ZWISCHENSUMME	99	69	157	149	132	123	120	80	97	100	71	44	61	29

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

## DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und älter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und älter
S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	2000	103	200	154	168	142	173	93	195	149	169	150	180	117
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder im Beruf ab	10	4	21	17	14	9	11	12	10	11	6	3	3	2
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	13	11	20	26	20	15	12	4	12	14	7	8	5	3
SUMME	122	84	198	192	166	147	143	96	119	125	84	55	69	34

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

## DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und älter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und älter
S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	2000	103	200	154	168	142	173	93	195	149	169	150	180	117
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	15	6	21	29	21	21	18	5	15	15	9	13	8	9
Alkohol vertreibt die Langeweile	7	4	11	17	7	6	6	2	8	5	4	3	7	2
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	4	6	6	8	5	4	6	3	4	1	4	3	3	3
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	5	6	8	12	5	5	2	5	3	4	1	2	5	2
Alkohol hilft über Niedergeschlagenheit und Depressionen hinweg	6	9	9	12	10	5	3	3	5	5	7	3	6	2
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverständnis erträglicher	3	4	6	6	4	3	3	3	2	1	1	0	7	0
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	5	7	5	9	6	7	8	5	2	2	4	1	5	1
ZWISCHENSUMME	45	42	66	93	58	51	46	26	39	33	30	25	41	19

## F 101: ALKOHOL-KONSUMTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

## DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und älter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS <GEWICHTET>	2000	103	200	154	168	142	173	93	195	149	169	150	180	117
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder in Beruf ab	4	6	6	8	8	5	5	3	2	3	2	1	5	0
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	7	5	11	14	9	11	9	5	4	3	7	4	7	1
SUMME	56	53	83	115	75	67	60	34	45	39	39	30	53	20

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

WEDER DAS EINE NOCH DAS ANDERE

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und älter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	103	200	154	168	142	173	93	195	149	169	150	190	117
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	57	74	44	35	42	43	49	73	62	57	62	67	72	81
Alkohol vertreibt die Langeweile	82	76	77	67	80	78	76	81	83	89	85	96	87	94
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	80	61	67	68	78	76	76	80	80	82	88	91	86	93
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	82	82	64	68	79	82	83	76	83	83	91	93	88	96
Alkohol hilft über Niedergeschlagenheit und Depressionen hinweg	80	83	69	69	70	80	79	82	79	79	87	90	87	95
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstandensein erträglicher	87	89	80	78	86	86	83	84	87	89	94	96	88	96
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	84	86	77	70	78	78	77	86	87	87	89	95	92	96
ZWISCHENSUMME	552	571	478	455	513	523	523	562	561	566	596	628	600	651

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

## WEDER DAS EINE NOCH DAS ANDERE

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	103	200	154	168	142	173	93	195	149	169	150	180	117
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder in Beruf ab	85	85	73	75	78	84	83	81	88	87	91	95	92	98
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	80	82	70	60	71	75	77	86	84	83	86	88	89	96
SUMME	717	738	621	590	662	682	683	729	733	736	773	811	781	845



## KOPF III

- ERWERBSTÄTIGKEIT

## F 95: BIERKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 95:

Bitte sagen Sie mir, wie häufig und bei wievielen Gelegenheiten Sie im allgemeinen Bier trinken.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins- ge- samt	Männer nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	Frauen nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins- ge- samt	Männer	Frauen	Zur Zeit ar- beits- los	ins- ge- samt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	837	148	402	105	182	44	779	243	295	67	349	135	61
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	1	3	6	3	0	0	0	1	2	0	4	0	1	0
an 2 Gelegenheiten täglich	2	3	5	5	0	1	0	1	3	0	3	0	1	0
1 mal täglich	10	13	12	20	2	2	0	9	20	4	18	4	6	7
fast täglich	6	9	11	12	4	3	7	5	12	3	9	3	7	0
3 bis 4 mal wöchentlich	9	12	22	15	3	4	16	6	14	2	15	6	12	2
1 bis 2 mal wöchentlich	19	24	22	27	24	20	32	15	18	20	7	14	26	18
2 bis 3 mal monatlich	6	6	4	4	8	10	0	6	6	7	3	6	7	8
ungefähr 1 mal monatlich	6	6	0	4	7	15	2	7	4	11	4	4	3	10
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	5	4	3	2	7	5	16	7	2	9	6	3	1	2
weniger als 1 mal jährlich	1	2	0	1	3	3	5	2	1	1	1	1	1	0
trinke ich nie	33	19	14	8	43	36	23	39	16	43	27	56	37	54
KA	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0	0
SUMME	98	101	99	101	101	99	101	99	99	101	97	98	102	101

F 96: BIERKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 96:

Wieviele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMHEIT: Biertrinker

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				HOCH HIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer nicht verheiratet	Frauen nicht verheiratet	in betrieblicher Ausbildung/Lehre	insgesamt	Männer unter 61 J. mit Partner	Frauen unter 61 J. arbeitslos	Zur Zeit	insgesamt	Männer	Frauen		
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
<b>BASIS (GEWICHTET)</b>	<b>1322</b>	<b>675</b>	<b>120</b>	<b>371</b>	<b>59</b>	<b>117</b>	<b>34</b>	<b>474</b>	<b>203</b>	<b>164</b>	<b>49</b>	<b>151</b>	<b>85</b>	<b>28</b>
<b>Bierkonsum:</b>														
0,2 l	13	9	3	4	25	24	9	21	9	32	6	11	6	21
0,3 l	5	4	3	5	2	5	0	4	4	4	2	6	4	4
0,4 l	15	13	6	8	24	29	18	17	10	20	8	21	13	36
0,5 l	12	11	6	14	3	11	6	12	14	10	10	10	13	7
0,6 l	7	7	6	5	10	10	0	7	6	10	2	7	5	4
0,7 l	6	8	6	12	2	3	9	5	8	2	10	3	2	11
0,8 l	9	9	14	6	20	8	21	9	11	8	12	11	15	4
0,9 l	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0	0	0
1,0 l	12	14	13	21	3	2	9	10	15	6	18	15	25	0
1,1 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,2 l	4	5	9	5	5	1	0	3	5	1	0	2	4	0
1,3 l	1	0	2	0	0	0	6	1	0	2	0	2	4	0
1,4 l	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
1,5 l	3	4	5	5	0	1	0	3	6	0	6	4	4	0
1,6 l	1	2	8	1	2	1	3	1	1	0	4	0	0	0
1,7 l	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,8 l	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
1,9 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2,0 l	3	4	8	5	0	1	12	1	3	1	4	1	1	0
2,1 - 2,5 l	1	1	1	2	0	0	0	1	1	0	6	0	0	0
mehr als 2,5 l	3	4	5	5	0	0	0	2	4	0	8	1	1	0
KA	3	3	3	2	5	4	9	3	1	4	2	5	0	18
<b>SUMME</b>	<b>98</b>	<b>99</b>	<b>100</b>	<b>102</b>	<b>101</b>	<b>101</b>	<b>102</b>	<b>101</b>	<b>98</b>	<b>102</b>	<b>98</b>	<b>100</b>	<b>99</b>	<b>105</b>

## F 97: WEIN-/SEKTKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 97:

Und wie häufig und bei wievielen Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH HIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer nicht ver- hei- ratet	Frauen ver- hei- ratet	Männer nicht ver- hei- ratet	Frauen ver- hei- ratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	insgesamt	Männer unter 61 J. mit Part- ner	Frauen unter 61 J. ar- beits- los	Zur Zeit ar- beits- los	insgesamt	Männer unter 61 J. mit Part- ner	Frauen unter 61 J. mit Part- ner
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	837	148	402	105	182	44	779	243	295	67	349	135	61
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	0	0	3	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
an 2 Gelegenheiten täglich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
1 mal täglich	2	1	0	1	1	1	0	2	4	0	1	1	1	3
fast täglich	2	3	1	3	3	2	0	2	1	1	6	1	0	5
3 bis 4 mal wöchentlich	3	3	3	3	3	4	0	3	3	4	3	4	4	10
1 bis 2 mal wöchentlich	14	14	12	11	15	22	7	15	13	19	7	13	8	20
2 bis 3 mal monatlich	13	14	12	12	20	18	14	13	7	17	6	13	12	16
ungefähr 1 mal monatlich	13	15	10	14	16	19	14	12	9	15	16	9	9	8
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	18	21	28	23	9	17	25	15	15	17	15	15	10	10
weniger als 1 mal jährlich	3	4	5	4	4	2	9	3	3	2	3	2	4	2
trinke ich nie	31	24	24	26	30	16	30	34	43	23	39	41	54	23
KA	1	0	0	1	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0
SUMME	100	99	98	98	101	101	99	100	99	100	97	99	102	97

## F 98: WEIN-/SEKTKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 98:

Und wieviele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Wein-/Sekttrinker

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE			
		insgesamt	insgesamt	Männer nicht verheiratet	Frauen nicht verheiratet	in betrieblicher Ausbildung/Lehre	insgesamt	insgesamt	Männer unter 61 J. mit Partner	Frauen unter 61 J. arbeitslos	Zur Zeit arbeitslos	insgesamt	insgesamt	Männer unter 61 J. mit Partner	Frauen unter 61 J. mit Partner
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	1374	635	112	296	74	153	31	506	135	224	40	205	62	47	
Wein-/Sektkonsum:															
0,1 l	9	8	4	7	8	11	0	11	7	12	3	11	10	2	
0,2 l	12	11	12	10	12	10	13	13	14	17	8	11	8	9	
0,3 l	21	16	12	16	11	21	3	27	23	26	28	21	16	23	
0,4 l	8	8	7	8	9	6	10	6	4	8	3	11	16	6	
0,5 l	25	27	24	29	24	25	26	22	24	19	18	24	27	32	
0,6 l	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	2	
0,7 l	8	12	17	15	5	8	3	5	7	3	20	8	6	6	
0,8 l	5	7	8	5	19	6	23	4	2	6	8	2	5	0	
0,9 l	1	1	0	1	4	1	10	0	1	0	3	0	0	0	
1,0 l	4	4	3	5	1	4	0	4	5	3	3	3	5	2	
mehr als 1,0 l	3	3	4	3	0	1	6	4	4	4	10	1	0	4	
KA	4	4	9	1	5	5	10	4	8	3	3	6	8	15	
SUNNE	100	101	100	100	98	101	104	100	100	102	107	98	101	101	

## F 99: SPIRITUOSENKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 99:

Wie häufig und bei wievielen Gelegenheiten trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Liköre, alkoholische Mixgetränke und ähnliches?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins- ge- samt	Männer nicht ver- hei- ratet	Frauen nicht ver- hei- ratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins- ge- samt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. mit Part- ner	Zur Zeit ar- beits- los	ins- ge- samt	Männer	Frauen	
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	837	148	402	105	182	44	779	243	295	67	349	135	61
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0
an 2 Gelegenheiten täglich	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1 mal täglich	1	2	1	3	0	0	0	2	5	1	1	0	0	0
fast täglich	1	1	3	2	0	0	0	2	5	0	3	0	0	0
3 bis 4 mal wöchentlich	2	3	3	4	1	2	0	3	6	1	3	0	1	0
1 bis 2 mal wöchentlich	10	12	16	16	9	4	9	8	14	6	27	8	10	11
2 bis 3 mal monatlich	9	10	11	11	10	7	9	7	10	7	9	6	4	15
ungefähr 1 mal monatlich	8	10	14	7	10	12	5	7	10	7	6	8	10	15
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	11	13	12	13	13	14	27	10	5	13	3	8	10	0
weniger als 1 mal jährlich	3	3	2	4	4	2	0	4	1	6	0	2	0	5
trinke ich nie	52	43	38	36	51	57	50	55	42	55	46	67	64	57
KA	1	1	0	1	1	2	0	2	1	2	0	1	1	0
SUMME	98	99	102	98	99	101	100	100	99	98	98	101	100	103

## F 100: SPIRITUOSENKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

## Frage 100:

Wieviele Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Likör oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

## GRUNDGESAMTHEIT: Spirituosentrinker

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				HOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer		Frauen		in betrieblicher Ausbildung/Lehre	insgesamt	Männer	Frauen	Zur Zeit arbeitslos	insgesamt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	939	470	92	253	50	75	22	338	139	125	35	113	43	26
1 Glas	37	32	17	31	40	51	18	42	36	40	20	43	44	31
2 Gläser	32	32	35	32	34	28	50	29	27	32	34	33	40	58
3 Gläser	12	13	16	12	10	12	14	12	16	11	6	6	6	4
4 Gläser	5	6	5	9	2	1	5	4	5	4	6	4	4	0
5 Gläser	5	6	7	7	6	1	14	5	7	3	20	1	2	0
6 Gläser	1	1	5	0	0	0	0	1	2	0	11	1	0	0
7 Gläser	0	1	1	0	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0
8 Gläser	0	1	3	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Gläser	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mehr als 9 Gläser	3	5	10	5	0	3	0	3	3	2	3	0	0	0
KA	4	2	0	2	2	4	0	4	4	6	0	7	0	8
SUMME	99	100	99	99	96	101	101	100	101	98	100	100	93	101

## INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins- ge- samt	Männer nicht ver- hei- ratet	Frauen ver- hei- ratet	Männer nicht ver- hei- ratet	Frauen ver- hei- ratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins- ge- samt	Männer unter 61 J. mit Part- ner	Frauen unter 61 J. ar- beits- los	Zur Zeit ar- beits- los	ins- ge- samt	Männer unter 61 J. mit Part- ner	Frauen unter 61 J. mit Part- ner
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	837	148	402	105	182	44	779	243	295	67	349	135	61
Kein regelmäßiger Alkoholkonsum	24	13	14	7	24	21	34	29	15	29	16	39	33	16
Unter 140 g pro Woche	45	44	27	36	64	66	36	46	34	58	28	45	41	69
140 - 280 g pro Woche	16	20	28	25	9	7	23	13	26	8	19	11	18	8
Mehr als 280 g pro Woche	15	22	30	32	4	5	5	11	26	5	34	6	7	7
SUMME	100	99	99	100	101	99	98	99	101	100	97	101	99	100

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

## DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins-ge-samt	Männer nicht ver- hei- ratet	Frauen nicht ver- hei- ratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins-ge-samt	Männer unter 61 J. mit Part- ner	Frauen unter 61 J. ar- beits- los	Zur Zeit	ins-ge-samt	Männer	Frauen unter 61 J. mit Part- ner		
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	837	148	402	105	182	44	779	243	295	67	349	135	61
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	27	31	36	35	22	24	32	24	33	21	36	21	21	43
Alkohol vertreibt die Langeweile	11	13	18	15	7	7	20	9	17	7	25	8	7	11
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	15	18	22	20	16	9	9	12	19	9	30	11	14	15
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	13	16	27	15	11	10	14	9	16	7	27	11	13	15
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	13	17	20	18	16	13	16	11	19	9	22	8	13	8
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	9	11	17	12	9	7	9	8	14	5	16	5	6	5
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	11	14	18	17	10	8	20	9	17	8	18	6	8	7
ZWISCHENSUMME	99	120	158	132	91	78	120	82	135	66	174	70	82	104

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer nicht ver- heiratet	Frauen ver- heiratet	Männer nicht ver- heiratet	Frauen ver- heiratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	insgesamt	Männer	Frauen	Zur Zeit ar- beits- los	insgesamt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	837	148	402	105	182	44	779	243	295	67	349	135	61
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder im Beruf ab	10	13	18	13	12	8	16	7	12	6	13	9	14	5
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	13	17	17	21	9	13	11	9	16	7	15	9	11	15
SUMME	122	150	193	166	112	99	147	98	163	79	202	88	107	124

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer		Frauen		in betrieblicher Ausbildung/Lehre	insgesamt	Männer	Frauen	Zur Zeit arbeitslos	insgesamt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	837	148	402	105	182	44	779	243	295	67	349	135	61
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	15	20	24	22	17	14	5	12	18	12	16	11	14	10
Alkohol vertreibt die Langeweile	7	8	11	9	6	4	2	6	9	3	19	5	6	5
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	4	4	4	5	2	2	5	4	8	3	13	5	6	5
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	5	6	5	8	5	2	11	3	5	2	10	5	6	7
Alkohol hilft über Niedergeschlagenheit und Depressionen hinweg	6	6	11	7	6	2	7	6	8	5	15	7	10	7
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverständnis erträglicher	3	2	4	2	1	0	2	4	7	1	15	4	4	0
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	5	4	3	6	3	2	2	5	10	2	12	4	7	2
ZWISCHENSUMME	45	50	62	59	40	26	34	40	65	28	100	41	53	36

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATENENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

## DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				HOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer		Frauen		in betrieblicher Ausbildung/Lehre	insgesamt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. arbeitslos	insgesamt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	837	148	402	105	182	44	779	243	295	67	349	135	61
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder im Beruf ab	4	4	7	5	2	1	7	5	9	2	18	4	5	2
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	7	8	11	10	6	3	7	7	12	5	16	6	7	5
SUMME	56	62	60	74	48	30	48	52	66	35	134	51	65	43

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

WEDER DAS EINE NOCH DAS ANDERE

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins- ge- samt	Männer nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	Frauen nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins- ge- samt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. mit Part- ner	Zeit ar- beits- los	ins- ge- samt	Männer
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	837	148	402	105	182	44	779	243	295	67	349	135	61
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	57	48	41	42	60	61	64	64	47	68	46	66	64	48
Alkohol vertreibt die Langeweile	82	79	70	76	88	89	73	85	73	69	55	85	86	84
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	80	78	72	74	81	88	75	83	72	88	57	81	77	80
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	82	78	67	77	83	88	70	87	77	91	63	81	77	79
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	80	77	70	75	78	85	77	82	72	86	63	83	76	85
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	87	87	78	86	90	93	82	87	78	94	69	89	83	95
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	84	81	77	77	88	90	73	85	72	90	70	88	84	93
ZWISCHENSUMME	552	528	475	507	569	594	514	573	491	606	423	573	552	564

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

WEDER DAS EINE NOCH DAS ANDERE

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				HOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	Frauen nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	insgesamt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. ar- beits- los mit Part- ner	insgesamt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2000	837	148	402	105	182	44	779	243	295	67	349	135	61
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder in Beruf ab	85	82	74	81	85	92	70	88	78	92	67	86	79	93
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	80	75	71	70	85	85	77	83	70	88	69	84	81	80
SUMME	717	685	620	658	738	771	661	744	639	786	559	743	712	737



SONDERKOPF

ZEILENPROZENTUIERUNG

## F 1. HAUPTBERUFLICHE ERWERBSTÄTIGKEIT

Frage 1:

Auf dieser Liste sind verschiedene Arten der Erwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit aufgeführt. Sagen Sie mir bitte, was auf Sie zutrifft.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags (35-40 Stunden pro Woche)	683	10	43	22	26
hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags/ mindestens 20-34 Stunden pro Woche)	111	27	55	10	8
in betrieblicher Ausbildung/ lehre	44	34	36	23	5
nicht hauptberuflich er- werbstätig (unter 20 Stunden pro Woche)	54	26	65	2	6
zur Zeit arbeitslos gemeldet	67	16	28	19	34
Hausfrau, Hausmann	420	32	55	9	4
Rentner, Pensionär	369	31	39	16	14
Schüler, Student	243	37	42	15	7
in anderer beruflicher Ausbildung	16	19	38	38	0
Wehr-/Zivildienstleistender	6	17	67	0	17
sonstiger, nicht hauptber- uflich Erwerbstätiger	13	23	62	0	15

## S 3: SCHULABSCHLUSS

S 3:  
Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie? Ist das:

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Volks-/Hauptschulabschluß	1086	28	44	14	14
Mittlere Reife, Realschul- abschluß (Fachschulreife)	480	19	48	19	14
Fachhochschulreife (Ab- schluß einer Fachoberschule etc.)	63	8	54	13	24
Abitur (Hochschulreife)	276	13	46	23	19
keinen dieser Abschlüsse	70	57	36	1	6
KA	4	25	75	0	0

## S 5: LEBENSUNTERHALT

S 5:

Wovon leben Sie überwiegend? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit	740	12	43	21	24
eigene Rente/Pension	382	33	40	15	13
Arbeitslosengeld	34	15	26	26	29
Arbeitslosenhilfe	14	21	0	14	64
Unterhalt durch Eltern	243	37	43	14	7
Unterhalt durch (Ehe)Partner	527	29	56	9	6
eigenes Vermögen, Vermie- tung, Zinsen, Altenteil	9	33	33	11	22
Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen	31	19	52	16	13
KA	21	48	38	14	0

## S 61 FAMILIENSTAND/FORM DES ZUSAMMENLEBENS

S 61

Welchen Familienstand haben Sie, was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
verheiratet, lebe mit Ehepartner(in) zusammen	1222	19	48	16	17
lebe mit Partner(in) in Lebensgemeinschaft zusammen:					
bin ledig	61	15	48	20	20
bin verheiratet, lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt	6	17	50	17	17
bin geschieden	13	15	31	15	38
bin verwitwet	12	8	42	50	0
lebe nicht mit Partner(in) in Lebensgemeinschaft zusammen:					
bin ledig	480	30	42	17	11
bin verheiratet, lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt	10	10	40	10	40
bin geschieden	45	27	36	20	18
bin verwitwet	150	53	33	9	5
KA	0	0	0	0	0

## S 9: ERWERBSTÄTIGKEIT DES (EHE)PARTNERS

S 9:

Was von dieser Liste trifft auf Ihren Ehepartner/Partner zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen, die mit dem (Ehe)Partner zusammenleben

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	1314 100	245 19	634 48	212 16	223 17
hauptberufliche Erwerbstä- tigkeit, ganztags	637	23	55	12	10
hauptberufliche Erwerbstä- tigkeit, halbtags	59	3	42	22	34
arbeitslos	16	19	44	25	13
nicht hauptberuflich er- werbstätig (unter 20 Stunden pro Woche)	47	2	34	11	51
nicht erwerbstätige(r) Hausfrau (Hausmann)	338	10	36	28	27
Wehr-/Zivildienstleistender	1	0	0	0	100
Rentner/Pensionär	192	31	51	10	9
Schüler, Student, Auszu- bildender	15	20	53	7	20
Sonstige(r) Nichterwerbs- tätige(r)	10	10	60	20	10
kA	0	0	0	0	0

## S 20: ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT

S 20:

Wieviele Personen leben insgesamt hier im Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen? Rechnen Sie bitte jeden dazu, der normalerweise hier wohnt, auch wenn er zur Zeit abwesend ist, z.B. im Krankenhaus oder in Ferien oder im Urlaub. Auch Kinder rechnen Sie bitte dazu.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
1 Person	276	38	35	15	13
2 Personen	604	22	46	17	16
3 Personen	480	20	49	16	15
4 Personen	433	19	49	17	16
5 und mehr Personen	202	34	40	13	12
KA	0	0	0	0	0

## S 25: ANZAHL KINDER UNTER 18 JAHREN

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
1 Kind	300	14	55	15	15
2 Kinder	227	18	46	21	16
3 Kinder	48	15	48	25	10
4 und mehr Kinder	12	42	25	0	42
Keine Kinder unter 18 Jahren	1414	27	43	15	14
KA	0	0	0	0	0

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
<b>FREIZEITAKTIVITÄTEN</b> (mindestens einmal pro Woche)					
Sport treiben, Spazierengehen	1284	23	47	17	12
Besuch von Gast- stätten, Veranstal- tungen	866	16	42	21	22
Bücher lesen, Fernsehen	1840	24	45	16	15
Treffen mit Freunden	1310	23	46	17	14
<b>ZUFRIEDENHEIT MIT FREIZEITAKTIVITÄTEN</b>					
zufrieden	1351	25	45	17	14
unzufrieden	475	20	49	15	16
<b>SUBJEKTIV GENÜGEND FREIE ZEIT</b>					
Ja	1605	25	43	17	15
Nein	350	17	51	15	17

## F 49: GENÜGEND FREIE ZEIT

Frage 49:

Bleibt Ihnen neben Ihrer Hauptbeschäftigung genügend freie Zeit, in der Sie machen können, was Sie wollen?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
ja	1605	25	43	17	15
nein	350	17	51	15	17
K4	45	29	62	2	9

## F 50: AKTIVE FREIZEITTÄTIGKEIT

Frage 50:

Wenn Sie jetzt einmal daran denken, was Sie in den letzten 12 Monaten in Ihrer freien Zeit hauptsächlich getan haben, wie häufig haben Sie Sport getrieben, gingen Sie spazieren oder wandern?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT n	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regelmäßiger Alkoholkonsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
jeden Tag	210	23	45	19	13
mehrmals in der Woche	554	26	45	15	14
ungefähr einmal pro Woche	520	20	51	19	10
etwa alle 14 Tage	166	12	43	19	20
ungefähr einmal in Monat	80	24	38	14	25
seltener	196	21	49	12	18
nie	271	38	34	11	18
K4	3	67	33	0	0

## F 51: GESELLIGE FREIZEITTÄTIGKEIT

Frage 51:

Wie häufig waren Sie außer Haus, sei es in einer Gaststätte, einem Restaurant, bei kulturellen Veranstaltungen oder in einem Kino?

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
jeden Tag	53	40	17	8	36
mehrmals in der Woche	362	12	38	25	25
ungefähr einmal pro Woche	452	16	47	19	17
etwa alle 14 Tage	280	18	58	14	11
ungefähr einmal im Monat	304	23	53	15	9
seltener	399	31	47	10	11
nie	147	65	23	8	4
KA	3	100	0	0	0

## F 52: REZEPTIVE FREIZEITTÄTIGKEIT

Frage 52:

Und wie häufig blieben Sie zu Hause, sei es, um Ihrem Hobby nachzugehen oder zu lesen oder fernzusehen?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regelmäßiger Alkoholkonsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
jeden Tag	638	33	42	12	13
mehrmals in der Woche	1066	17	48	18	16
ungefähr einmal pro Woche	136	29	35	23	13
etwa alle 14 Tage	30	27	40	13	20
ungefähr einmal im Monat	28	18	57	11	14
seltener	63	19	48	17	16
nie	33	52	42	6	0
ka	6	17	33	0	0

## F 53: ZUFRIEDENHEIT MIT FREIZEITAKTIVITÄTEN

## Frage 53:

Sind Sie insgesamt gesehen zufrieden mit dem, was Sie in Ihrer Freizeit so tun oder haben Sie manchmal das Bedürfnis nach etwas mehr Abwechslung oder neuen Ideen oder haben Sie darüber noch nie nachgedacht?

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	n	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
ganz zufrieden	1351	25	45	17	14
Bedürfnis nach mehr Abwechslung oder neuen Ideen	475	20	49	15	16
noch nie darüber nachgedacht	161	29	37	14	21
KA	13	23	54	0	23

## F 54: BESUCH VON FREUNDEN/VERWANDTEN IN DER WOHNUNG

## Frage 54:

Wenn Sie einmal zurückdenken, wie oft hatten Sie in den letzten drei Monaten Freunde, Bekannte oder Verwandte bei sich in der Wohnung zu Besuch bzw. wie häufig haben Sie selbst Freunde, Bekannte oder Verwandte in deren Wohnung besucht?

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTEHSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
jeden Tag	53	29	50	5	16
mehrmals in der Woche	473	29	41	16	14
ungefähr einmal pro Woche	779	19	49	18	14
ungefähr einmal in Monat	479	23	44	18	15
seltener	166	35	43	7	15
gar nicht	43	35	33	5	30
KA	1	0	0	100	0

## F 55: EXISTENZ EINER INTENSIVEN PERSÖNLICHEN BEZIEHUNG (AUSSER ZU HAUSHALTSANGEHÖRIGEN)

## Frage 55:

Haben Sie - einmal die Personen ausgenommen, mit denen Sie im Haushalt zusammenleben - einen Verwandten, mit dem Sie sich wirklich sehr gut verstehen, oder einen Freund oder eine Freundin, mit dem/mit der Sie auch Ihre ganz persönlichen Probleme besprechen können?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
ja	1537	23	46	16	14
nein	438	29	40	14	16
K4	26	12	58	12	19

## F 47: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

## Frage 47:

Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können. Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die einzelnen Punkte Sie persönlich betreffen oder beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15

Unsicherheit, wie es in der  
eigenen Zukunft  
weitergeht

beunruhigt sehr stark	93	17	42	13	28
beunruhigt stark	328	25	45	15	15
beunruhigt weniger stark	487	23	42	18	17
beunruhigt kaum	518	22	53	13	13
beunruhigt überhaupt nicht	469	28	42	17	13
kommt nicht vor	100	24	43	22	11
KA	5	40	60	0	0

gesundheitliche Probleme

beunruhigt sehr stark	92	37	36	11	17
beunruhigt stark	344	28	42	13	17
beunruhigt weniger stark	495	20	47	17	17
beunruhigt kaum	519	22	45	17	15
beunruhigt überhaupt nicht	457	23	48	16	12
kommt nicht vor	89	28	46	19	7
KA	4	50	50	0	0

## F 47: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

## Frage 47:

Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können. Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die einzelnen Punkte Sie persönlich betreffen oder beunruhigen.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
		N	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15

nicht genug Erfolg im Leben  
zu haben

beunruhigt sehr stark	24	17	29	17	38
beunruhigt stark	110	20	43	16	20
beunruhigt weniger stark	363	20	45	18	17
beunruhigt kaum	539	21	48	17	15
beunruhigt überhaupt nicht kommt nicht vor	795	27	45	14	14
KA	9	56	22	11	11

Mangel an guten Freunden  
und Bekannten

beunruhigt sehr stark	19	26	53	11	11
beunruhigt stark	87	23	37	15	24
beunruhigt weniger stark	272	28	41	14	18
beunruhigt kaum	512	27	41	17	15
beunruhigt überhaupt nicht kommt nicht vor	958	22	49	16	13
KA	145	23	46	18	12
KA	7	43	29	0	29

## F 47: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 47:

Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können. Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die einzelnen Punkte Sie persönlich betreffen oder beunruhigen.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2300	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben					
beunruhigt sehr stark	37	35	35	11	22
beunruhigt stark	129	28	42	14	17
beunruhigt weniger stark	193	24	46	16	13
beunruhigt kaum	400	27	41	18	14
beunruhigt überhaupt nicht kommt nicht vor	1066 166	22 21	47 47	16 13	14 19
KA	8	63	38	0	0
Erziehung und Ausbildung der Kinder					
beunruhigt sehr stark	47	23	51	11	15
beunruhigt stark	195	23	44	17	17
beunruhigt weniger stark	235	20	45	16	19
beunruhigt kaum	285	17	54	15	14
beunruhigt überhaupt nicht kommt nicht vor	494 738	23 29	46 42	18 15	14 14
KA	5	40	60	0	0

## F 47: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

## Frage 47:

Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können. Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die einzelnen Punkte Sie persönlich betreffen oder beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Probleme mit dem Alterwerden					
beunruhigt sehr stark	43	33	35	9	23
beunruhigt stark	165	24	44	12	21
beunruhigt weniger stark	348	26	41	16	17
beunruhigt kaum	508	18	49	16	17
beunruhigt überhaupt nicht	751	24	48	17	11
kommt nicht vor	178	38	34	17	11
KA	6	50	33	0	17
finanzielle Probleme					
beunruhigt sehr stark	47	21	36	13	28
beunruhigt stark	183	24	37	14	25
beunruhigt weniger stark	393	22	43	20	15
beunruhigt kaum	551	23	48	14	15
beunruhigt überhaupt nicht	728	24	48	16	12
kommt nicht vor	93	35	40	15	11
KA	5	40	40	20	0

## F 47: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

## Frage 47:

Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können. Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die einzelnen Punkte Sie persönlich betreffen oder beunruhigen.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
einmal den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein					
beunruhigt sehr stark	43	26	44	12	19
beunruhigt stark	215	24	43	14	19
beunruhigt weniger stark	407	23	43	15	16
beunruhigt kaum	574	22	48	17	13
beunruhigt überhaupt nicht	661	25	46	16	14
kommt nicht vor	95	32	37	21	11
KA	4	50	50	0	0
Schwierigkeiten in der Liebe					
beunruhigt sehr stark	18	39	28	6	28
beunruhigt stark	58	28	28	12	33
beunruhigt weniger stark	217	27	41	16	16
beunruhigt kaum	464	16	50	16	17
beunruhigt überhaupt nicht	952	20	49	18	13
kommt nicht vor	284	46	33	11	10
KA	9	33	33	0	44

## F 47: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

## Frage 47:

Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können. Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die einzelnen Punkte Sie persönlich betreffen oder beunruhigen.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	H	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15

Belastungen durch zu viele  
Aufgaben in der Familie

beunruhigt sehr stark	14	71	21	14	0
beunruhigt stark	90	37	40	13	10
beunruhigt weniger stark	261	19	50	17	14
beunruhigt kaum	523	26	42	15	18
beunruhigt überhaupt nicht	886	20	49	16	15
kommt nicht vor	221	33	36	18	12
KA	5	40	40	0	20

fehlende Harmonie in der  
Familie

beunruhigt sehr stark	33	27	30	21	21
beunruhigt stark	103	23	46	17	14
beunruhigt weniger stark	201	24	36	16	23
beunruhigt kaum	445	21	48	16	14
beunruhigt überhaupt nicht	985	23	49	15	13
kommt nicht vor	229	31	36	15	18
KA	4	50	50	0	0

## F 47: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

## Frage 47:

Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können. Geben Sie mir bitte jeweils an, inwiefern die einzelnen Punkte Sie persönlich betreffen oder beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Probleme aufgrund der Wohnsituation					
beunruhigt sehr stark	20	45	20	15	20
beunruhigt stark	65	25	42	18	15
beunruhigt weniger stark	144	27	34	22	17
beunruhigt kaum	279	18	46	19	17
beunruhigt überhaupt nicht	1241	24	49	15	13
kommt nicht vor	249	26	41	16	17
KA	4	50	50	0	0

## F 47: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 47:

Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können. Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die einzelnen Punkte Sie persönlich betreffen oder beunruhigen.

ANTEILSWERTE: SEHR STARK/STARK

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTEHSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft weitergeht	421	23	44	15	18
gesundheitliche Probleme	436	30	41	13	17
nicht genug Erfolg im Leben zu haben	134	19	40	16	23
Mangel an guten Freunden und Bekannten	106	24	40	14	23
Gefühl, irgendwie über- flüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	166	30	40	13	18
Erziehung und Ausbildung der Kinder	242	23	45	16	17
Probleme mit dem Alterwerden	208	26	42	11	21
finanzielle Probleme	229	24	37	14	25
einnmal den an mich gestell- ten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	258	24	43	14	19

## F 47: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 47:

Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können. Geben Sie mir bitte jeweils an, inwiefern die einzelnen Punkte Sie persönlich betreffen oder beunruhigen.

ANTEILSWERTE: SEHR STARK/STARK

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Schwierigkeiten in der Liebe	75	31	27	11	32
Balastungen durch zu viele Aufgaben in der Familie	104	41	38	13	9
fehlende Harmonie in der Familie	136	24	42	19	15
Probleme aufgrund der Wohnsituation	85	29	36	18	16

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
	N				
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
INTENSITÄT GESUNDHEITLICHER BESCHWERDEN IN DEN LETZTEN DREI MONATEN					
Anzahl Krankheiten/ Beschwerden:					
Keine	425	24	48	15	13
Eine	544	25	44	15	16
2 - 3	711	22	47	19	12
4 - 7	304	27	40	12	21
8 und mehr	16	56	31	0	19
INDEX ATMUNGSORGANE	243	19	38	15	28
INDEX HERZ-KREISLAUF- BESCHWERDEN	621	30	44	11	14
INDEX SKELETT/MUSKELN	822	23	43	17	16
SUBJEKTIVER GESUNDHEITS- ZUSTAND:					
sehr gut/gut	1113	22	47	18	13
mittel	716	27	41	14	18
schlecht/sehr schlecht	171	26	51	9	13

## F 104: KRANKHEITEN/BESCHWERDEN

Frage 104:

Bitte kreuzen Sie alle KRANKHEITEN/BESCHWERDEN an, die Sie in den letzten 3 Monaten gehabt haben bzw. immer noch haben.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	369	27	49	11	14
Leber- und Gallenbeschwerden	125	42	33	10	15
neue Zahnschäden, Zahn- schmerzen	473	17	46	20	17
Bronchitis, hartnäckiger Husten	243	19	38	15	28
Hautleiden, wie Ekzeme, Furunkel, Pilze, Allergien	168	26	40	21	13
Rheumatismus oder Gelenk- entzündung	279	32	41	11	16
Bandscheibenbeschwerden	355	26	40	17	17
schmerzhafte Muskelverspan- nungen (Nacken, Kreuz usw.)	529	20	42	19	18
Herz-, Kreislaufbeschwerden zu hoher Blutdruck	392	34	42	10	14
265	33	37	14	17	
Yenen- und Arterienleiden wie Hämorrhoiden, Krampf- adern, Arteriosklerose	177	30	49	10	11
Diabetes (Zuckerkrankheit)	75	48	27	15	12
Schmerzzustände (nicht Kopfschmerzen)	178	19	46	20	16
Krebskrankung	8	25	50	0	13
Menstruationsbeschwerden	192	20	64	11	6

## F 105: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 105:  
Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Haben Sie Kopfschmerzen?					
fast täglich	18	28	39	28	6
alle paar Tage	128	30	40	9	21
alle paar Wochen	529	28	43	16	13
alle paar Monate	805	18	50	18	15
nie/KA	520	28	42	15	16
Ermüden Sie schnell?					
fast täglich	95	37	41	11	13
alle paar Tage	239	21	50	17	13
alle paar Wochen	281	22	51	14	14
alle paar Monate	390	23	42	19	16
nie/KA	995	25	44	16	15
Spüren Sie es am ganzen Körper, wenn Sie sich über etwas aufregen?					
fast täglich	51	25	39	18	18
alle paar Tage	137	24	45	15	16
alle paar Wochen	339	25	43	17	15
alle paar Monate	373	22	52	14	13
nie/KA	1099	24	44	16	15

## F 105: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 105:

Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regelmäßiger Alkoholkonsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Haben Sie einen empfindlichen Magen?					
fast täglich	55	24	49	15	13
alle paar Tage	100	29	36	15	21
alle paar Wochen	215	25	44	17	13
alle paar Monate	348	20	48	16	17
nie/KA	1282	25	45	16	14
Spüren Sie bei geringer Anstrengung Herzklopfen?					
fast täglich	68	38	41	6	16
alle paar Tage	107	29	40	12	19
alle paar Wochen	182	34	41	16	9
alle paar Monate	246	24	38	19	20
nie/KA	1397	22	48	16	14
Verspüren Sie Schwindelgefühle?					
fast täglich	41	51	34	5	10
alle paar Tage	105	34	44	8	15
alle paar Wochen	186	34	38	15	12
alle paar Monate	320	24	48	16	12
nie/KA	1348	21	46	17	16

## F 105: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 105:  
Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Sind Sie nervös?					
fast täglich	100	24	52	10	14
alle paar Tage	183	24	39	18	19
alle paar Wochen	325	24	48	16	12
alle paar Monate	406	20	47	17	16
nie/KA	987	26	44	16	15
Haben Sie plötzliche Schweißausbrüche?					
fast täglich	30	37	50	3	10
alle paar Tage	71	24	44	11	20
alle paar Wochen	112	29	41	18	13
alle paar Monate	215	17	52	17	14
nie/KA	1573	25	45	16	15
Haben Sie Schmerzen in der Herzgegend?					
fast täglich	42	40	40	10	10
alle paar Tage	68	31	29	18	22
alle paar Wochen	143	30	47	12	11
alle paar Monate	234	21	43	19	18
nie/KA	1512	23	46	16	15

## F 105: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 105:  
Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Haben Sie Sodbrennen?					
fast täglich	20	20	50	10	20
alle paar Tage	48	31	44	13	13
alle paar Wochen	179	22	37	20	21
alle paar Monate	331	20	48	15	17
nie/KA	1422	25	45	16	14
Haben Sie Konzentrations- störungen?					
fast täglich	37	46	35	3	16
alle paar Tage	96	24	35	24	16
alle paar Wochen	188	22	51	12	15
alle paar Monate	358	22	44	20	14
nie/KA	1321	24	46	15	15
Haben Sie Schlafstörungen (Einschlafschwierigkeiten/ Durchschlafschwierigkeiten)?					
fast täglich	82	27	40	11	22
alle paar Tage	148	28	40	13	21
alle paar Wochen	259	26	45	14	14
alle paar Monate	354	22	50	14	14
nie/KA	1157	24	45	18	14

## F 105: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 105:

Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Ist Ihnen übel?					
fast täglich	7	14	29	14	57
alle paar Tage	26	19	38	15	27
alle paar Wochen	137	26	43	13	18
alle paar Monate	391	21	48	17	14
nie/KA	1438	25	45	16	14
Fühlen Sie sich den ganzen Tag über müde und zerschlagen?					
fast täglich	23	13	52	9	26
alle paar Tage	125	32	42	11	15
alle paar Wochen	298	23	47	14	15
alle paar Monate	467	22	45	18	15
nie/KA	1088	25	45	16	15
Bekommen Sie bei geringer körperlicher Anstrengung Atemnot?					
fast täglich	36	36	39	3	22
alle paar Tage	79	34	38	13	15
alle paar Wochen	101	21	42	15	23
alle paar Monate	186	23	43	15	19
nie/KA	1598	24	46	17	14

## F 107: HÄUFIGKEIT DER ARZTBESUCHE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN (OHNE ZAHNARZT)

Frage 107:

Wie häufig waren Sie in den letzten drei Monaten bei einem Arzt (Allgemeinmediziner oder Facharzt)?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
keinmal	781	23	45	15	17
1 - 2 mal	731	19	48	20	14
3 - 4 mal	250	29	42	16	13
5 - 6 mal	114	29	45	9	18
7 - 12 mal	77	43	39	6	12
13 - 18 mal	24	38	42	17	4
19 - 24 mal	7	43	57	0	0
mehr als 24 mal	9	44	44	0	11
KH	7	71	14	0	14

## F 109: DAUER EINES KRANKENHAUSAUFENTHALTS IN DEN LETZTEN 12 MONATEN

Frage 109:

Hatten Sie in den letzten 12 Monaten einen Krankenhausaufenthalt, und wenn ja, wie lange?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
kein Krankenhausaufenthalt	1781	24	46	16	15
unter 1 Woche	70	24	46	11	19
1 - 2 Wochen	80	33	30	15	23
3 - 4 Wochen	31	23	35	29	16
5 - 6 Wochen	14	43	29	29	0
7 - 8 Wochen	7	14	29	43	14
mehr als 8 Wochen bis 3 Monate	6	33	83	0	0
mehr als 3 Monate bis 6 Monate	2	0	0	0	50
6 Monate und mehr	2	100	0	0	0
K4	7	43	29	0	14

## F 112: EINSTELLUNG ZU FRAGEN DER GESUNDHEIT (STATEMENTS)

## Frage 112:

Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir für jedes Kartchen, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2900	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15

Viele Leute lassen keine  
Vorsorgeuntersuchungen  
durchführen, weil sie Angst  
vor Krankheiten haben, die  
dabei entdeckt werden könn-  
ten

stimme voll und ganz zu	661	24	42	18	17
stimme teilweise zu	966	26	45	16	13
stimme eher nicht zu	308	18	49	14	19
stimme überhaupt nicht zu	150	24	58	9	8
KA	16	69	6	13	13

Ich finde, daß ich zu dick  
bin

stimme voll und ganz zu	206	29	41	15	15
stimme teilweise zu	330	21	49	17	14
stimme eher nicht zu	441	24	44	15	16
stimme überhaupt nicht zu	970	24	45	16	15
KA	3	67	33	0	0

## F 112: EINSTELLUNG ZU FRAGEN DER GESUNDHEIT (STATEMENTS)

## Frage 112:

Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir für jedes Kärtchen, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15

Ohne Schlaf- und Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen

stimme voll und ganz zu	36	36	33	22	11
stimme teilweise zu	83	41	30	13	16
stimme eher nicht zu	224	28	38	14	20
stimme überhaupt nicht zu	1653	22	47	16	14
KA	4	100	0	0	0

Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt

stimme voll und ganz zu	118	23	41	14	23
stimme teilweise zu	300	21	43	17	19
stimme eher nicht zu	436	19	43	18	19
stimme überhaupt nicht zu	1123	26	47	15	11
KA	24	50	29	17	8

## F 112: EINSTELLUNG ZU FRAGEN DER GESUNDHEIT (STATEMENTS)

## Frage 112:

Ich hebe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir für jedes Kartchen, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regelmäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2400	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15

Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist

stimme voll und ganz zu	137	31	40	12	18
stimme teilweise zu	323	25	38	18	19
stimme eher nicht zu	368	19	43	22	15
stimme überhaupt nicht zu	1155	24	49	14	13
KA	16	44	31	13	13

Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel

stimme voll und ganz zu	94	38	40	13	7
stimme teilweise zu	258	27	40	15	19
stimme eher nicht zu	252	29	37	16	17
stimme überhaupt nicht zu	1392	22	48	16	14
KA	4	50	0	50	0

## F 112: EINSTELLUNG ZU FRAGEN DER GESUNDHEIT (STATEMENTS)

## Frage 112:

Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir für jedes Kärtchen, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15

Ich nehme Medikamente und  
Arzneimittel grundsätzlich  
nur auf Verordnung des  
Arztes

stimme voll und ganz zu	1188	26	44	16	13
stimme teilweise zu	484	21	47	16	15
stimme eher nicht zu	190	16	47	14	23
stimme überhaupt nicht zu	131	24	45	15	16
KA	7	29	71	0	0

Praktisch alle Leute, die  
übergewicht haben, sind  
selbst daran schuld

stimme voll und ganz zu	381	23	44	15	18
stimme teilweise zu	886	24	48	15	12
stimme eher nicht zu	505	24	41	17	18
stimme überhaupt nicht zu	223	26	48	14	12
KA	5	80	0	40	0

## F 112: EINSTELLUNG ZU FRAGEN DER GESUNDHEIT (STATEMENTS)

## Frage 112:

Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir für jedes Kärtchen, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15

Die Umwelt und die Nahrungs-  
mittel sind heute so voller  
Gefahren für die Gesundheit,  
daß man praktisch keinen  
Einfluß auf diese Gefährdung  
seiner Gesundheit hat

stimme voll und ganz zu	365	25	42	14	19
stimme teilweise zu	985	24	47	15	14
stimme eher nicht zu	551	22	44	19	15
stimme überhaupt nicht zu	210	26	45	16	13
KA	9	44	44	22	0

## F 130: VORSORGEUNTERSUCHUNG IN DEN LETZTEN 12 MONATEN

Frage 130:

Haben Sie in den letzten 12 Monaten an einer Krebsvorsorge- oder an einer anderen Vorsorgeuntersuchung teilgenommen?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
ja, Krebsvorsorge	543	27	53	11	9
ja, andere oder allgemeine Vorsorgeuntersuchung	151	21	38	26	15
ja, beides	72	24	49	17	11
nein	1225	24	42	17	18
KA	9	0	56	11	33

## F 6: ARBEITSZEITREGELUNG

Frage 6:

Wie ist gegenwärtig bei Ihnen die Arbeitszeit geregelt - was von dieser Liste trifft auf Sie persönlich zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Abhängig Beschäftigte (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	693	91	310	145	152
%	100	13	44	21	22
fest geregelte Arbeitszeit (ohne Wechselschichten/ ohne Nachtarbeit)	463	14	41	22	23
fest geregelte Arbeitszeit mit Nachtarbeit	20	10	70	15	5
fest geregelte Arbeitszeit, nur Nachtarbeit	11	9	82	0	9
Wechselschichten ohne Nachtschichten	40	8	45	13	38
Wechselschichten mit Nachtschichten	51	4	61	20	16
gleitende Arbeitszeit	50	18	48	16	18
Arbeitszeit nach freier Einteilung	31	16	42	26	16
ist ganz unterschiedlich	24	17	29	25	25
K4	2	0	0	100	0

## F 10: WOCHENTLICHE ARBEITSZEIT INSGESAMT

Frage 10:

Wenn Sie einmal Ihre gesamte Arbeitszeit zusammenrechnen, also gegebenenfalls zuzüglich Überstunden, Nebenerwerbstätigkeiten oder beruflicher Arbeit in Ihrer freien Zeit zu Hause, wieviele Stunden kommen dann durchschnittlich in der Woche zusammen?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	837 100	112 13	372 44	168 20	186 22
20 bis 29 Stunden	94	31	54	10	5
30 bis 35 Stunden	20	20	35	15	25
36 bis 37 Stunden	16	19	63	25	0
38 bis 39 Stunden	75	11	40	35	15
40 Stunden	206	15	44	17	24
41 bis 42 Stunden	58	7	57	19	17
43 bis 44 Stunden	37	3	35	41	22
45 bis 49 Stunden	86	12	33	22	33
50 bis 54 Stunden	97	5	40	16	38
55 bis 59 Stunden	27	15	37	7	37
60 bis 64 Stunden	45	7	27	36	31
65 bis 69 Stunden	8	0	38	38	25
70 Stunden und mehr	45	16	56	18	9
K4	24	17	79	0	4

## F 22: PSYCHOSOMATISCHE BEANSPRUCHUNGEN DURCH ARBEIT

## Frage 22:

Wenn Sie nach einem Arbeitstag nach Hause kommen, wie häufig treffen diese Aussagen auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	837	112	372	168	186
%	100	13	44	20	22
Kann nicht abschalten. Fühle mich gereizt und angespannt					
sehr häufig	22	0	41	36	23
häufig	95	14	40	15	33
gelegentlich	291	10	50	18	21
selten	322	16	43	20	21
nie	99	17	37	25	20
KA	8	0	50	38	13
Fühle mich niedergeschlagen					
sehr häufig	17	29	29	18	35
häufig	56	13	55	14	20
gelegentlich	224	10	46	22	22
selten	351	15	45	19	21
nie	183	15	39	21	25
KA	6	0	67	17	17

## F 22: PSYCHOSOMATISCHE BEHNSPRUCHUNGEN DURCH ARBEIT

Frage 22:

Wenn Sie nach einem Arbeitstag nach Hause kommen, wie häufig treffen diese Aussagen auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	837	112	372	168	186
%	100	13	44	20	22
Fühle mich nervös und unruhig					
sehr häufig	16	6	31	25	31
häufig	72	17	40	18	24
gelegentlich	215	7	46	22	24
selten	338	13	46	18	22
nie	190	19	41	21	18
KA	6	0	67	17	17
Die Arbeit schlägt mir auf den Magen					
sehr häufig	15	0	47	20	27
häufig	41	12	34	20	34
gelegentlich	117	12	38	17	32
selten	280	9	44	24	24
nie	378	18	47	18	17
KA	7	0	57	14	14

## F 22: PSYCHOSOMATISCHE BEANSPRUCHUNGEN DURCH ARBEIT

Frage 22:

Wenn Sie nach einem Arbeitstag nach Hause kommen, wie häufig treffen diese Aussagen auf Sie zu?

GRUNDGESAMHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regelmäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	837	112	372	168	186
%	100	13	44	20	22

Leide unter Schlafstörungen  
wegen der Arbeit

sehr häufig	10	10	50	20	10
häufig	29	7	72	3	21
gelegentlich	68	9	36	25	30
selten	230	13	45	17	24
nie	471	15	44	22	20
KH	10	0	50	10	30

## F 25: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG

## Frage 25:

Und welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer Berufstätigkeit zuletzt? Was hiervon trifft auf Ihre letzte hauptberufliche Tätigkeit zu?

GRUNDGESAMHEIT: Früher hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	779	229	356	104	89
%	100	29	46	13	11
Selbständige Landwirte mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ...					
unter 10 ha	2	50	0	0	50
10 ha bis unter 20 ha	5	60	20	0	40
20 ha bis unter 50 ha	3	0	100	0	0
50 ha und mehr	0	0	0	0	0
Akademische freie Berufe (z.B. Arzt, Rechtsanwalt mit eigener Praxis):					
1 Mitarbeiter oder allein	3	67	33	0	0
2 - 9 Mitarbeiter	1	0	0	0	100
10 Mitarbeiter und mehr	1	0	0	100	0
Selbständige in Handel, Ge- werbe, Industrie, Dienstlei- stung u.a.:					
1 Mitarbeiter oder allein	13	38	38	15	0
2 - 9 Mitarbeiter	11	45	45	9	0
10 - 49 Mitarbeiter	3	67	33	0	0
50 Mitarbeiter und mehr	1	0	0	0	100
Mithelfende Familien- angehörige	3	33	33	33	0

## F 25: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG

## Frage 25:

Und welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer Berufstätigkeit zuletzt? Was hiervon trifft auf Ihre letzte hauptberufliche Tätigkeit zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Früher hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regelmäßiger Alkoholkonsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	779	229	356	104	89
%	100	29	46	13	11
Beamtene/Richter/Berufssoldaten:					
Beamte im einfachen Dienst (bis einschließl. Ober- amtsmeister)	13	31	31	31	8
Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis ein- schl. Hauptsekretär/Amts- inspektor)	18	6	61	17	22
Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis ein- schl. Oberamtmann/Ober- amtsrat)	5	0	60	40	0
Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)	8	0	63	38	0
Wehrpflichtige, Zivil- dienstleistende	0	0	0	0	0

## F 25: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG

## Frage 25:

Und welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer Berufstätigkeit zuletzt? Was hiervon trifft auf Ihre letzte hauptberufliche Tätigkeit zu?

GRUNDGESAMHEIT: Früher hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Personen

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	779 100	229 29	356 46	104 13	89 11
Angestellte:					
Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis	7	43	29	29	14
Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Ver- käufer, Kontorist, Steno- typistin)	216	30	56	10	5
Angestellte, die schwie- rigere Aufgaben nach all- gemeiner Anweisung selb- ständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhal- ter, technischer Zeichner)	155	28	51	12	9
Angestellte, die selbstän- dige Leistungen in verant- wortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tä- tigkeit anderer tragen (z.B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungs- leiter)	46	28	57	7	11
Angestellte mit umfassen- den Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäfts- führer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)	15	27	27	47	7

## F 25: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG

## Frage 25:

Und welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer Berufstätigkeit zuletzt? Was hiervon trifft auf Ihre letzte hauptberufliche Tätigkeit zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Früher hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	779	229	356	104	89
%	100	29	46	13	11
Arbeiter:					
ungelernte Arbeiter/ angelernte Arbeiter	126	47	34	7	12
gelernte und Facharbeiter	91	18	35	22	25
Vorarbeiter und Kolonnen- führer	16	6	31	13	50
Meister/Poliere in Arbeiterverhältnis	10	20	30	20	30
KA	3	33	33	33	0

## F 37: BEURTEILUNG DER HAUSARBEIT

Frage 37:

Hier sind jetzt eine Reihe von Beurteilungen über die Hausarbeit und die Aufgaben und die Stellung der Frau in der Familie. Bitte sagen Sie mir, ob Sie diese Beurteilungen für voll und ganz zutreffend halten, für teilweise zutreffend, eher nicht zutreffend oder überhaupt nicht zutreffend.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15

Auch wenn in einer Familie Mann und Frau berufstätig sind, ist es vor allem Aufgabe der Frau, sich um Hausarbeit und Kinder zu kümmern

trifft voll und ganz zu	510	27	44	14	15
trifft teilweise zu	706	25	42	16	17
trifft eher nicht zu	344	23	46	19	13
trifft überhaupt nicht zu	433	21	51	16	12
KA	7	0	57	14	29

Für ein harmonisches Familienleben zu sorgen, ist in erster Linie die Aufgabe der Frau

trifft voll und ganz zu	417	28	41	14	16
trifft teilweise zu	709	23	46	14	17
trifft eher nicht zu	408	24	44	17	14
trifft überhaupt nicht zu	454	21	49	19	11
KA	11	45	36	9	18

## F 37: BEURTEILUNG DER HAUSHREIT

## Frage 37:

Hier sind jetzt eine Reihe von Beurteilungen über die Hausarbeit und die Aufgaben und die Stellung der Frau in der Familie. Bitte sagen Sie mir, ob Sie diese Beurteilungen für voll und ganz zutreffend halten, für teilweise zutreffend, eher nicht zutreffend oder überhaupt nicht zutreffend.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regelmäßiger Alkoholkonsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15

Man kann daran, wie eine Hausfrau ihren Haushalt führt, genau ablesen, wie gern sie ihre Familie hat

trifft voll und ganz zu	518	28	42	13	16
trifft teilweise zu	685	24	44	17	15
trifft eher nicht zu	367	21	46	19	14
trifft überhaupt nicht zu	423	21	49	16	14
KA	8	13	50	13	25

## F 38: EINSTELLUNG ZUR PERSONLICH ZU ERLEDIGENDEN HAUSARBEIT

## Frage 38:

Auf dieser Karte stehen Aussagen von Personen speziell über ihre Arbeit im Haushalt. Sagen Sie bitte, ob diese Aussagen auch für Sie voll und ganz zutreffen, teilweise zutreffen oder ob sie eher nicht zutreffen oder überhaupt nicht zutreffen. Bitte beziehen Sie Ihre Antwort nur auf die Hausarbeit, die Sie persönlich erledigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Frauen und "Hausmänner"

GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
	Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%

SUMME (GEWICHTET)	1068	349	579	87	53
%	100	33	54	8	5

Wenn ich an meine Hausarbeit denke, wäre ich häufig am Morgen schon froh, wenn der Tag vorüber wäre

trifft voll und ganz zu	70	29	49	13	9
trifft teilweise zu	234	31	53	7	9
trifft eher nicht zu	332	33	58	7	3
trifft überhaupt nicht zu	419	34	53	10	4
KA	14	50	29	7	14

Bei der Hausarbeit kann man oft am Abend nicht sehen, was tatsächlich geleistet wurde

trifft voll und ganz zu	253	32	50	10	8
trifft teilweise zu	429	28	59	8	5
trifft eher nicht zu	218	41	49	8	2
trifft überhaupt nicht zu	153	33	57	6	4
KA	14	50	29	7	14

## F 38: EINSTELLUNG ZUR PERSÖNLICH ZU ERLEDIGENDEN HAUSARBEIT

## Frage 38:

Auf dieser Karte stehen Aussagen von Personen speziell über ihre Arbeit im Haushalt. Sagen Sie bitte, ob diese Aussagen auch für Sie voll und ganz zutreffen, teilweise zutreffen oder ob sie eher nicht zutreffen oder überhaupt nicht zutreffen. Bitte beziehen Sie Ihre Antwort nur auf die Hausarbeit, die Sie persönlich erledigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Frauen und "Hausmänner"

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1068	349	579	87	53
%	100	33	54	8	5

Ich glaube, daß die Arbeit  
als Hausfrau/Hausmann mir im  
großen und ganzen am besten  
liegt

trifft voll und ganz zu	218	43	46	7	3
trifft teilweise zu	356	32	55	7	6
trifft eher nicht zu	250	31	59	7	3
trifft überhaupt nicht zu	229	26	56	11	7
KA	15	47	40	7	13

Ich komme mir bei der  
Hausarbeit häufig richtig  
gehatzt vor

trifft voll und ganz zu	63	44	38	8	10
trifft teilweise zu	277	25	61	7	7
trifft eher nicht zu	364	28	56	11	5
trifft überhaupt nicht zu	350	41	51	6	2
KA	14	50	29	7	14

## F 30: EINSTELLUNG ZUR PERSONLICH ZU ERLEDIGENDEN HAUSARBEIT

## Frage 38:

Auf dieser Karte stehen Aussagen von Personen speziell über ihre Arbeit im Haushalt. Sagen Sie bitte, ob diese Aussagen auch für Sie voll und ganz zutreffen, teilweise zutreffen oder ob sie eher nicht zutreffen oder überhaupt nicht zutreffen. Bitte beziehen Sie Ihre Antwort nur auf die Hausarbeit, die Sie persönlich erledigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Frauen und "Hausmänner"

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1068	349	579	87	53
%	100	33	54	8	5
Als Hausfrau/Hausmann hat man häufig das Gefühl, daß das Leben irgendwie an einem vorbeigeht					
trifft voll und ganz zu	112	25	59	9	7
trifft teilweise zu	271	32	53	9	6
trifft eher nicht zu	323	34	53	8	5
trifft überhaupt nicht zu	339	34	56	6	4
KA	23	30	43	22	9
Die Arbeit im Haushalt macht mir mehr Spaß als die Arbeit im Beruf					
trifft voll und ganz zu	133	47	42	7	5
trifft teilweise zu	303	32	56	7	5
trifft eher nicht zu	276	29	57	8	6
trifft überhaupt nicht zu	333	31	57	9	4
KA	24	38	33	21	8

## F 38: EINSTELLUNG ZUR PERSÖNLICH ZU ERLEDIGENDEN HAUSARBEIT

## Frage 38:

Auf dieser Karte stehen Aussagen von Personen speziell über ihre Arbeit im Haushalt. Sagen Sie bitte, ob diese Aussagen auch für Sie voll und ganz zutreffen, teilweise zutreffen oder ob sie eher nicht zutreffen oder überhaupt nicht zutreffen. Bitte beziehen Sie Ihre Antwort nur auf die Hausarbeit, die Sie persönlich erledigen.

GRUNDGESAMHEIT: Frauen und "Hausmänner"

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regelmäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1068	349	579	87	53
%	100	33	54	8	5

Die Arbeit im Haushalt ist  
eintönig und langweilig

trifft voll und ganz zu	129	29	56	12	3
trifft teilweise zu	342	26	60	8	6
trifft eher nicht zu	312	34	54	8	5
trifft überhaupt nicht zu	271	41	48	7	4
KA	15	53	27	7	13

Ich glaube, eine Hausange-  
stellte könnte alle Arbeiten  
für die Familie genausogut  
wie ich erledigen

trifft voll und ganz zu	195	28	55	10	6
trifft teilweise zu	317	33	55	8	4
trifft eher nicht zu	269	29	57	8	6
trifft überhaupt nicht zu	270	39	51	6	5
KA	17	41	41	6	12

## S 29: ELTERN VON BEFRAGTEN KINDERN/JUGENDLICHEN ALS HAUSHALTSMITGLIEDER

S 29:

Leben Ihr Vater und Ihre Mutter mit im Haushalt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen im Alter von 14 bis 18 Jahren

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	156	80	63	7	6
%	100	51	40	4	4
Eltern					
ja, beide	115	54	38	4	3
ja, Mutter	9	56	33	11	0
ja, Vater	8	100	0	0	0
nein, keiner	0	0	0	0	0
KA	23	26	65	4	9

## SONDERTABELLE: RAUCHEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
Aktuelle Raucher (Gesamt)	673	17	38	21	24
Zigarettenraucher Gesamt	637	18	38	20	24
darin: regelmäßige Zigarettenraucher	533	18	34	21	26
gelegentliche Zigarettenraucher	104	16	57	14	13
Nur Zigarettenraucher	572	19	38	21	22
Nur Raucher von Pfeife, Zigarillos, Stumpen, Zigarren	36	0	33	44	22

## SONDERTABELLE: RAUCHEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
Frühere Raucher (Gesamt)	329	10	46	25	19
Frühere Zigarettenraucher Gesamt	293	11	46	23	19
darin: regelmäßige Zigarettenraucher	220	12	44	22	22
gelegentliche Zigarettenraucher	72	10	53	26	13
Nur frühere Zigaretten- raucher	229	14	47	24	15
Nur frühere Raucher von Pfeife, Zigarillos, Stumpen, Zigarren	36	3	42	42	17
Nie Raucher	1030	33	50	10	8

## INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
kein regelmäßiger Alkoholkonsum	482	100	0	0	0
Unter 140 g pro Woche	904	0	100	0	0
140 - 280 g pro Woche	317	0	0	100	0
Mehr als 280 g pro Woche	297	0	0	0	100

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATENENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	536	5	45	22	28
Alkohol vertreibt die Langeweile	216	9	38	20	33
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	296	5	43	21	31
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	257	2	44	22	32
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	262	5	43	22	29
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	182	5	43	23	28
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	213	5	37	30	28

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz unangenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Alkohol lenkt von Schwierig- keiten in der Familie oder in Beruf ab	197	3	43	29	26
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	250	7	38	24	31

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

## DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	307	2	44	25	29
Alkohol vertreibt die Langeweile	133	3	32	27	38
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	86	3	33	28	36
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	91	3	29	35	32
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	128	5	33	23	38
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	62	6	21	26	47
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	94	1	34	23	39

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

## DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	432	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Alkohol lenkt von Schwierig- keiten in der Familie oder in Beruf ab	85	1	26	22	49
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	140	4	25	28	44

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

WEDER DAS EINE NOCH DAS ANDERE

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	1143	38	46	10	5
Alkohol verträgt die Langeweile	1639	28	47	14	11
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	1599	29	46	14	11
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	1636	28	46	14	11
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	1600	28	47	14	11
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	1742	26	46	15	12
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	1681	28	47	14	12

## F 101: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

## Frage 101:

Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen. Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen oder ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

WEDER DAS EINE NOCH DAS ANDERE

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	492	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Alkohol lenkt von Schwierig- keiten in der Familie oder in Beruf ab	1703	27	47	14	12
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	1597	28	48	14	10

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
INTENSITÄT DES MEDIKAMENTEN- KONSUMS:					
Kein Medikamentenkonsum	626	22	47	17	14
Geringe/mittlere Intensität	1318	24	45	16	15
Hohe Intensität	56	43	34	9	14
REGELMÄSSIGER KONSUM VON ...					
Schmerzmitteln	115	32	35	11	22
Beruhigungs-/Anregungs-/ Schlafmitteln	97	31	34	10	26
Kann ohne Schlaf-/Beruhi- gungsmittel nicht auskommen	120	39	32	16	14
Brauche hin und wieder Medikament, um leistungs- fähig zu sein	352	30	40	14	16
Nehme Medikamente nur auf Anordnung des Arztes	1672	25	45	16	14
BERUFSTÄTIGE: MEDIKATION WÄHREND/VOR DER ARBEIT					
Total	286	16	45	20	19
Schmerzmittel	248	13	45	22	19
Andere Mittel	54	26	46	9	17

## F 133: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

## Frage 133:

Auf dieser Liste finden Sie eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte sagen Sie auch, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Schmerzmittel					
regelmäßig täglich	26	46	27	12	12
regelmäßig, aber nicht täglich	89	28	37	11	25
nur zeitweise	846	24	46	16	13
überhaupt nicht	1020	23	45	16	16
KÄ	19	16	58	21	5
Herz- und Kreislaufmittel					
regelmäßig täglich	209	35	44	11	10
regelmäßig, aber nicht täglich	79	44	34	11	11
nur zeitweise	176	26	49	12	13
überhaupt nicht	1513	21	45	17	16
KÄ	24	29	54	13	4

## F 133: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

## Frage 133:

Auf dieser Liste finden Sie eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte sagen Sie auch, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Rheumamittel zur äußerlichen Anwendung (z.B. Salben, Cremes usw.)					
regelmäßig täglich	47	32	47	9	11
regelmäßig, aber nicht täglich	77	35	27	14	22
nur zeitweise	233	25	40	17	18
überhaupt nicht	1613	23	47	16	14
KA	31	16	58	10	16
Rheumamittel zum Einnehmen (Tabletten, Kapseln usw.)					
regelmäßig täglich	27	52	19	7	22
regelmäßig, aber nicht täglich	42	38	31	12	14
nur zeitweise	106	22	40	16	22
überhaupt nicht	1792	24	46	16	14
KA	34	18	53	12	15

## F 133: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

## Frage 133:

Auf dieser Liste finden Sie eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte sagen Sie auch, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regelmäßiger Alkoholkonsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
<b>SUMME (GEWICHTET)</b>	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
<b>Anregungsmittel</b>					
regelmäßig täglich	5	80	40	0	0
regelmäßig, aber nicht täglich	9	0	44	0	56
nur zeitweise	69	23	38	13	28
überhaupt nicht	1881	24	45	16	14
KA	34	21	53	15	15
<b>Arzneien für Magen, Leber und Galle</b>					
regelmäßig täglich	40	30	53	10	8
regelmäßig, aber nicht täglich	49	27	47	10	16
nur zeitweise	197	23	41	18	19
überhaupt nicht	1683	24	45	16	14
KA	31	19	48	16	16

## F 133: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

## Frage 133:

Auf dieser Liste finden Sie eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte sagen Sie auch, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	492	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Verdauungs- und Abführ- mittel					
regelmäßig täglich	25	48	28	0	24
regelmäßig, aber nicht täglich	37	32	46	14	11
nur zeitweise	225	29	46	11	14
überhaupt nicht	1683	23	45	17	15
KA	29	17	52	17	17
Mittel gegen Verstimmtheit, Depressionen					
regelmäßig täglich	4	25	75	25	0
regelmäßig, aber nicht täglich	12	0	67	8	25
nur zeitweise	54	22	43	15	20
überhaupt nicht	1896	24	45	16	15
KA	33	18	55	15	15

## F 133: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

## Frage 133:

Auf dieser Liste finden Sie eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte sagen Sie auch, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Mittel gegen Folgen von Stressbelastung					
regelmäßig täglich	2	0	100	0	0
regelmäßig, aber nicht täglich	5	0	60	20	0
nur zeitweise	39	23	46	15	15
überhaupt nicht	1921	24	45	16	15
KA	33	18	55	12	15
Mittel gegen Konzentrations- störungen					
regelmäßig täglich	5	20	80	0	0
regelmäßig, aber nicht täglich	7	29	43	0	29
nur zeitweise	60	27	43	20	10
überhaupt nicht	1895	24	45	16	15
KA	33	18	55	15	15

## F 133: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

## Frage 133:

Auf dieser Liste finden Sie eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte sagen Sie auch, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
leichte Beruhigungsmittel					
regelmäßig täglich	20	15	35	15	40
regelmäßig, aber nicht täglich	25	36	28	12	24
nur zeitweise	171	33	49	9	10
überhaupt nicht	1750	23	45	17	15
KA	33	18	55	12	15
starke Beruhigungsmittel					
regelmäßig täglich	4	25	0	0	75
regelmäßig, aber nicht täglich	1	0	100	0	0
nur zeitweise	25	8	52	8	32
überhaupt nicht	1937	24	45	16	15
KA	33	18	55	15	15

## F 133: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

## Frage 133:

Auf dieser Liste finden Sie eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte sagen Sie auch, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
<b>Schlafmittel</b>					
regelmäßig täglich	15	40	13	27	13
regelmäßig, aber nicht täglich	45	38	27	4	31
nur zeitweise	199	27	42	14	18
überhaupt nicht	1711	23	46	16	14
KA	31	16	52	16	16
<b>Stärkungsmittel, Aufbau- präparate</b>					
regelmäßig täglich	12	42	50	8	0
regelmäßig, aber nicht täglich	45	29	36	24	11
nur zeitweise	142	27	45	14	15
überhaupt nicht	1767	24	45	16	15
KA	34	21	47	15	18

## F 133: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

## Frage 133:

Auf dieser Liste finden Sie eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte sagen Sie auch, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	482	904	317	297
%	100	24	45	16	15
<b>Allergiemittel</b>					
regelmäßig täglich	28	36	29	7	25
regelmäßig, aber nicht täglich	22	23	45	14	14
nur zeitweise	73	30	49	7	12
überhaupt nicht	1841	24	45	16	15
KA	37	19	51	14	16

## F 134: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN (ANZAHL MEDIKAMENTE)

Frage 134:

Bitte sagen Sie mir, wieviele verschiedene Medikamente Sie in den letzten vier Wochen gleichzeitig eingenommen haben.  
Ich meine damit auch verschiedene Medikamente gegen die gleiche Beschwerde.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2000	492	904	317	297
%	100	24	45	16	15
Kein Medikament	581	22	49	15	14
Nur ein Medikament	394	26	42	16	16
2 Medikamente	295	24	46	13	17
3 Medikamente	119	37	41	13	9
4 Medikamente	60	40	37	7	15
5 Medikamente	19	26	21	5	42
6 Medikamente	22	23	45	18	9
Mehr als 6 Medikamente	9	44	22	0	33
K4	499	20	45	20	15

## F 135: MEDIKAMENTENKONSUM VOR UND WÄHREND DER ARBEIT

Frage 135:

Welche dieser Medikamente haben Sie in den letzten drei Monaten vor der Arbeit oder während der Arbeitszeit genommen?

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT N	INTEHSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2000 100	482 24	904 45	317 16	297 15
Schmerzmittel	249	13	45	22	19
Anregungsmittel	19	37	32	5	26
Mittel gegen Verstimtheit, Depressionen	10	0	90	0	10
Mittel gegen Konzentrations- störungen	11	27	55	0	18
Beruhigungsmittel	24	21	46	17	17
nicht berufstätig	1063	33	45	12	10
KA	654	14	45	20	22
mindestens ein Medikament genannt	286	16	45	20	19
kein Medikament genannt	1714	25	45	15	14

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	N	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2300	432	904	317	297
%	100	24	45	16	15
<b>UNTERGEWICHT:</b>					
6 kg und mehr	691	26	49	13	12
bis 5 kg	442	23	46	16	15
NORMAL-/IDEALGEWICHT	105	19	45	17	19
<b>ÜBERGEWICHT:</b>					
bis 5 kg	327	20	44	19	17
6 - 10 kg	195	22	42	19	17
11 - 20 kg	141	24	42	14	20
Mehr als 20 kg	59	49	22	12	15
Esse unter Zeitdruck	291	17	45	20	18
Esse unregelmäßig	499	18	41	17	24
Esse morgens selten ein Frühstück	201	17	45	17	20
Esse in Ruhe und mit Genuß	1336	27	47	15	12
Kenntnis der Krankheit Bulimie	632	18	52	17	13
Kontakt zu Bulimie- Kranken	117	26	49	12	13